28. Jahrgang. Montag, 16. August. Abend-Ausgabe.

Danziger 

 Zeitung.

№ 15999. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M, durch die Post bezogen 5 M — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰ — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1886.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. August.

Die Kaiserzusammenkunft.

Officiös wird dauernd auf die hohe Bedeutung hingewiesen, welche der diesjährigen Kaiser-Entrevue in Gastein innewohnt. Die beiden Kaiser haben dort bekräftigt und legalisirt, was ihre Minister in Kissingen besprochen und eingeleitet haben, nämlich ein noch intimer sich gestaltendes Freundschaftsverhältniß zwischen Deutschland und Oesterreich. Ob es sich dabei um die Erneuerung des im Jahre 1879 zwischen den beiden Staaten abgeschlossenen Bündnisses handelt, das zunächst auf 5 Jahre berechnet war, ist nicht anzunehmen. Der Umstand, daß bindende Abmachungen getroffen worden sein sollen, welche auch die Unterschrift der beiden Monarchen tragen, läßt wohl eher den Schluß zu, daß es sich um Abmachungen handelt, die sich auf die augenblickliche politische Lage beziehen. Es entzieht sich natürlich der Beurtheilung, worauf sich die Vereinbarung erstreckt. Doch dürfte immerhin die Anwesenheit des Ministers v. Bötticher in Gastein zu dem Schluß berechtigen, daß die handelspolitischen Beziehungen der beiden Staaten in denselben berührt worden sind. Es wird allerdings versucht, dies in Abrede zu stellen, und das Zusammentreffen des Ministers mit dem Reichskanzler in Gastein als ein rein zufälliges bezeichnet. Von derselben Seite wird auch den Versuchen, aus dem solenneren Charakter der diesjährigen Entrevue auf eine Abschwächung der Beziehungen Rußlands zu den beiden Kaiserstaaten zu schließen, entgegengetreten und die Dauer des Besuches des Erzherzogs Karl Ludwig in Peterhof über die Gasteiner Entrevue hinaus als Beweis für die Fortdauer der guten Beziehungen Rußlands zu Oesterreich und zu Deutschland angeführt. Daß in den officiellen Kreisen die Aufrechterhaltung derselben erstrebt wird, ist nicht bezweifelt worden, es fragt sich nur, ob die maßgebenden Persönlichkeiten in Rußland im Stande sein werden, die unfreundliche Stimmung, die sich besonders gegen Deutschland bemerkbar macht, niederzuhalten. Uebrigens könnte die freundliche Aufnahme, die dem österreichischen Erzherzog in Peterhof zu Theil wurde, doch nur zu Rückschlüssen über die Art der Beziehungen Rußlands zu Oesterreich berechtigen.

Die „Kreuzzeitung" über die Lage des Handels.

Die Handelsstatistik für das erste Halbjahr 1886, welche eine Vermehrung der Ausfuhrwerthe gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres aufweist, veranlaßt die „Kreuzzeitung" zu der Annahme, daß der Handel Grund habe zufrieden zu sein. Um dafür einen weiteren Grund zu haben, behauptet sie, daß der Rückgang des Handels im Jahre 1885 nur einen Rückschlag gegen die verhältnißmäßig zu große Ausdehnung im Vorjahr bedeute, daß der Handelsgewinn der Kaufleute im Jahre 1885 theilweise sogar größer gewesen sei als 1883. Wiewohl diese merkwürdige Behauptung durch das „theilweise" bereits eine wesentliche Einschränkung erfährt, ist sie natürlich absolut unrichtig, und es wäre interessant zu erfahren, aus welchen Quellen sie die „Kreuzzeitung" geschöpft hat. So lange die Berichte aller irgend in Betracht kommenden Handelskammern das Gegentheil davon ziffermäßig darthun, wird eine solche Behauptung nicht ernst genommen werden können. Charakteristisch genug ist es, daß nicht der geringste Nachweis versucht worden ist. Wenn die „Kreuzztg." durch die letzte Handelsstatistik veranlaßt wird, plötzlich die ganze wirthschaftliche Lage in rosigem Lichte zu sehen, so scheint es, daß sie nicht mehr, wie bis vor Kurzem noch, die Einführung der Doppelwährung als eine Bedingung ansieht, ohne welche ein wirthschaftlicher Aufschwung absolut ausgeschlossen ist.

Aus Samoa.

Gegenüber der jüngsten Behauptung der „B. Polit. Nachr.", daß der Besuch des deutschen Geschwaders in den Südseen keinen Zusammenhang mit Angelegenheiten Samoas habe und daß jetzt Ruhe in Samoa herrsche, nachdem die zwei gegnerischen Parteien, die des Königs Malietoa und die des Vicekönigs Tamasese, im Juni 1886 mittelst eines schriftlichen Vertrages sich verpflichtet, Frieden zu halten und ihre Waffen niederzulegen, bringt die „Daily News" vom 13. d. ein „Veritas" unterzeichnetes Eingesandt, worin es u. A. heißt:

„Das deutsche Geschwader ging nach den Inseln auf Grund der Remonstrationen seitens der eingeborenen Regierung, sowie der Regierungen Englands und der Vereinigten Staaten gegen das Vorgehen des deutschen Consuls, indem er am 31. Dezember v. J. eine bewaffnete Macht von dem deutschen Schiffe „Albatroß" landete und die eingeborene Samoasche Flagge heftig niederriß. Scheinbar sollte das Geschwader diese und andere Schwierigkeiten, welche zwischen der eingeborenen Regierung und dem dortigen Vertreter Deutschlands entstanden, untersuchen. Zu diesem Zwecke hatte der König eine lange und sorgfältig abgefaßte Darlegung seiner Beschwerden vorbereitet, und bei der Ankunft des Geschwaders wurde dieselbe dem Admiral überreicht. Der Kaiser von Deutschland steht in Vertrags-Beziehungen mit dem König von Samoa, und er hat es übernommen, ihn zu unterstützen und sein Ansehen in jeder möglichen Weise aufrechtzuerhalten. Man kann demnach die Bestürzung und das Erstaunen der eingeborenen Regierung über das Vorgehen des deutschen Geschwaders beurtheilen, als, anstatt der drei üblichen Salutschüsse und der bei solchen Gelegenheiten beobachteten amtlichen Besuche, gar keine Notiz von dem König genommen, ihm vielmehr die geflissentlichste Mißachtung bewiesen wurde. Des Königs Beschwerdeschrift wurde unbeantwortet gelassen, bis eine zweite Protestnote geschrieben wurde. Die Bestürzung der Eingeborenen vergrößerte sich jedoch, als sie am 2. Mai das deutsche Flaggenschiff aus der Rhede dampfen sahen, welches sich anschickte, dem rebellischen König und seiner Partei, etliche 16 Meilen längs der Küste von Apia, einen Besuch abzustatten. Der „Bismarck" mit dem Admiral, Consul und Viceconsul kehrte am 3. Mai von einem Besuch zurück, der an sich hinreichte, einen Bürgerkrieg in Samoa zu entzünden. Der König, der als solcher von der deutschen Regierung anerkannt ist, begab sich in betrübtester Stimmung zu dem amerikanischen Consul und beanspruchte kraft des 5. Artikels des zwischen den Vereinigten Staaten und Samoa bestehenden Vertrages, sein Königreich und seine Flagge unter den Schutz der Vereinigten Staaten zu stellen, bis die gegenwärtigen Schwierigkeiten geregelt seien. Dieser Anspruch wurde von dem amerikanischen Consul genehmigt und weitere feindselige Handlungen seitens des deutschen Geschwaders gegen den gesetzmäßigen König und die Regierung wurden dadurch verhindert. Es ist nicht wahr, daß die Regierung der Vereinigten Staaten das Vorgehen ihres Consuls desavouirt, sondern den neuesten Nachrichten zufolge halten sie dasselbe während der Untersuchung, zu deren Vornahme ein Commissar entsandt ist, aufrecht. Es ist wahr, daß jetzt „Ruhe" herrscht, allein dies ist die Folge des entschlossenen Vorgehens von Ihrer Majestät Schiff „Diamond" und des Vereinigten Staatenschiffes „Mohican" in Gemeinschaft mit den Consulatvertretern dieser zwei Mächte. Es ist freilich gelungen, den Folgen des unglücklichen Vorgehens des deutschen Geschwaders entgegen zu arbeiten, indem die deutschen Consul veranlaßten, dem Rebellenkönig seine Unterstützung zu entziehen; die deutsche Flagge, die 16 Monate hindurch an Stelle der samoaschen geweht hat, zu streichen und die Rebellentruppen persönlich zu überreden, sich zu zerstreuen und in ihre Heimath zurückzukehren. Die zwei „gegnerischen" Parteien haben nicht ihre Waffen niedergelegt, nur die Rebellen sind bewogen worden, dies zu thun, und jetzt gewogen, zu ihrer Lehnspflicht gegen ihren wahren König zurückzukehren."

Die Pester Jubelfeier.

Die zur Feier der Rückeroberung der Hauptstadt Ofen veranstaltete historische Ausstellung ist gestern im Beisein der Minister, der Generalität, zahlreicher Reichstagsmitglieder, des Consularcorps, der Vertreter der ungarischen Universitäten und Akademien, sowie des Magistrats und der Vertreter der Stadt Pest durch den Ministerpräsidenten Tisza eröffnet worden. Letzterer hob in seiner Eröffnungsrede die große Bedeutung der Rückeroberung Ofens für die ganze Christenheit hervor, dankte den Nationen, welche an der Befreiung der ungarischen Hauptstadt theilgenommen, und wies auf die großen Erfolge hin, die eine von der Begeisterung der Nation unterstützte Armee zu erringen vermöge. Der Ministerpräsident sprach schließlich die Erwartung aus, daß im Falle der Nothwendigkeit, die Begeisterung nicht fehlen würde, wenn jeder Feind, der den Thron oder das Vaterland bedrohe, der vereinten Mitwirkung der Armee und der Nation begegnen werde.

Im Gegensatz zu der schroffen Ablehnung, mit welcher die Münchener Gemeindevertretung die Einladung der Stadt Pest zur Theilnahme an ihrem Jubiläum beantwortet hatte, hat der deutsche Generalconsul in Pest an den Bürgermeister dieser Stadt ein Schreiben gerichtet, in welchem er für die Einladung zur Theilnahme an der Ofener Jubelfeier in den verbindlichsten Worten dankt und hinzufügt, er betrachte es als einen besonderen Vorzug, den Festlichkeiten beiwohnen zu können.

Die Arbeiterkundgebung in Brüssel

ist gestern in voller Ruhe verlaufen. Der Telegraph berichtet darüber:

Die Theilnehmer an der Kundgebung trafen auf den verschiedenen Bahnhöfen weniger zahlreich ein, als erwartet wurde. Die Ankunft erfolgte ohne irgendwelche Störung der Ordnung. Die Arbeiter führten Schilder mit Inschriften mit sich, in welchen das allgemeine Stimmrecht und Amnestie für die anläßlich der jüngsten Unruhen Verurtheilten verlangt wird. Die Bürgerwehr war militärisch besetzt, die Truppen jedoch so untergebracht, daß sie dem Publikum nicht sichtbar waren. Nur Gensdarmen und Polizeibeamte besorgten den Sicherheitsdienst auf den Straßen. Der Zug bildete sich um 11½ Uhr in größter Ruhe und Ordnung. Die aus Gent gekommenen Theilnehmer waren zahlreicher und auch besser organisirt, als diejenigen aus den anderen Städten und Provinzen, die Gesammtzahl aller Theilnehmer dürfte 20 000 nicht überstiegen haben. Der Führer der Socialisten, Anseele, befand sich an der Spitze des Zuges, wurde mit Beifallsrufen begrüßt. Eine kirchliche Prozession, welche von der Kirche Finistère aus die Straßen passirte, wurde mit Lärm und Pfeifen empfangen; im Uebrigen wurde die Ruhe nicht gestört.

Der Zug hatte sich um die Mittagsstunde in Bewegung gesetzt, kam aber nur mit Mühe vorwärts, da die Straßen mit Menschenmassen angefüllt waren. An der Spitze des Zugs befand sich eine Abtheilung Polizei, im Zuge befindlichen Musikcorps spielten die Brabançonne und die Marseillaise. Die Bevölkerung empfing den Zug sympathisch, es wurden Kränze und Blumen unter die am Zuge Theilnehmenden geworfen. Das Wetter war prachtvoll.

Nach Vollendung des ihm vorgeschriebenen Weges löste sich der Zug in vollster Ruhe auf. Als derselbe hinter dem Palais des Königs und vor dem Ministerialgebäude vorbei passirte, wurde die Marseillaise gespielt. Die Bevölkerung begegnete den am Zuge Theilnehmenden bis zum Schluß freundlich, nahm aber, selbst in den eigentlichen Arbeiterquartieren, durchaus keinerlei Kundgebung für oder gegen dieselben Partei. Der Platz bei dem Palais war von der Bürgergarde gegen den öffentlichen Verkehr abgesperrt. Die Minister waren, während die Kundgebung stattfand, im Justizministerium versammelt. Nach Ausweis der vorgezeigten Eisenbahnfahrscheine waren mittelst Extrazügen gegen 13 000 Personen von außerhalb nach Brüssel gekommen.

Der Generalrath der Arbeiterpartei hat dem Ministerpräsidenten eine Adresse überreicht, in welcher die Gewährung des allgemeinen Stimmrechts gefordert wird; die Minister werden in der Adresse ersucht, die Verlangen der Arbeiter den Kammern bei deren Wiederzusammentritt zu unterbreiten.

Paul Déroulède

hat sein Geschäft, zum Rachekrieg gegen Deutschland aufzuhetzen, bekanntlich seit einiger Zeit nach Rußland verlegt — vermuthlich weil er gemerkt hat, daß er seinen eigenen Landsleuten bereits angefangen hat sehr überdrüssig zu werden. Jetzt wird ihm dort die Freude gestört. Ein Petersburger Telegramm der „Köln. Ztg." meldet: „Auf unmittelbaren Befehl des Kaisers ist der zur Zeit in Rußland verweilende Déroulède benachrichtigt worden, daß er bei der ersten gegen Deutschland aufhetzenden Rede aus Rußland ausgewiesen werden würde."

Serbien und Bulgarien.

In Folge von Gerüchten über angebliche Kriegsvorbereitungen Serbiens, die nach Sofia gelangt waren, hatte die Pforte die serbische Regierung um Aufklärung ersucht. Ebenso zogen die anderen Mächte Informationen ein. Der „Polit. Corresp." wird nun aus Belgrad von „authentischer Seite" gemeldet, die serbische Antwort auf die von der Pforte in freundschaftlicher Weise nachgesuchte Auskunft laute sehr befriedigend. Die serbische Regierung habe auf das bestimmteste erklärt, Serbien sei viel zu sehr mit der Ordnung seiner inneren Angelegenheiten beschäftigt, um irgendwie an kriegerische Abenteuer zu denken. Alle Nachrichten von der Einberufung von Reserven und Truppenconcentrirungen seien daher grundlos. Ein weiterer Beweis sei die bevorstehende feierliche Beurlaubung Garaschanin's.

Die Vereinigten Staaten und ihre Nachbarn.

Der drohende Conflict mit Mexico ist in der Beilegung begriffen. Das Ergebniß der letzten Cabinetssitzung in Washington ist die Entsendung des Generals Sedgwick nach Mexico mit dem Auftrage, den wahren Thatbestand der Cutting-Angelegenheit festzustellen.

Dagegen verschärfen sich die seit lange gespannten Beziehungen der Union zu der englischen Colonie Canada, welche sich aus den Differenzen über die Ausübung der Fischereigerechtigkeit ergeben haben. Eine Depesche aus St. John (Neu-Braunschweig) meldet, daß die canadische Regierung die Ausschließung amerikanischer Schiffe aus Chaleur Bay bei Strafe sofortiger Beschlagnahme angeordnet habe.

Die Versammlung der irischen Nationalliga in Chicago

ist am Sonnabend unter dem Vorsitz des früheren Congreß-Deputirten Finerty eröffnet worden. Es waren gegen 15 000 Personen anwesend. Sullivan Davitt führte in einer an die Versammlung gerichteten Ansprache aus, daß das irische Volk seinen Kampf ohne Appell an die Waffen ausfechten und das Schicksal Irlands ohne die Anwendung von Dynamit entschieden werden könne, die Irländer dürften aber nicht eher rasten und ruhen, als bis in Dublin ein Parlament errichtet sei.

Deutschland.

* Berlin, 15. August. Der Kaiser machte heute Mittag eine Promenade im Park von Babelsberg, die Kaiserin wohnte heute Vormittag dem Gottesdienste in der Friedenskirche bei und hat heute Mittag ihre Residenz vom Stadtschlosse nach Schloß Babelsberg verlegt. Um 4 Uhr findet bei Ihren Majestäten Familientafel statt, an welcher der Kronprinz und die Kronprinzessin und die hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie theilnehmen.

* Die Kaiserin ist Sonnabend Abends 9 Uhr im besten Wohlsein in Potsdam eingetroffen und im Stadtschlosse abgestiegen, wo der Kaiser, der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin zur Begrüßung anwesend waren.

* Der Kronprinz hat dem Kamerunneger Dido eine goldene Medaille in der Größe eines Thalers als Geschenk überreichen lassen. Die Medaille zeigt auf der Schauseite das Brustbild des Kronprinzen mit der Umschrift: „Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen", während sich auf der Rückseite die Initialen des Kronprinzen mit der Kaiserkrone befinden. Die Medaille ist an einer goldenen Kette um den Hals zu tragen. In dem Schreiben heißt es: „die Medaille sei für den Häuptling Dido zur Erinnerung an dessen Besuch im Neuen Palais bestimmt".

* Der Prinz Wilhelm wird morgen Mittag aus Reichenhall in Berlin eintreffen.

* Der Prinz Friedrich Leopold hatte sich zu Beginn der großen Ferien von Bonn aus zum Besuche beim Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin von Oldenburg nach Eutin begeben. Morgen Abend wird derselbe auf Schloß Glinicke bei Potsdam eintreffen, um dort einige Wochen sich aufzuhalten.

Berlin, 15. August. Einem hiesigen Blatte wurde kürzlich aus London von einem Abkommen der Curie mit Preußen über die Seminarfrage berichtet. Der Sinn dieser Meldung ist nirgends verstanden worden, da man im Wesentlichen die Seminarfrage durch die letzte kirchenpolitische Novelle für gelöst hält. Heute wird von anderer Seite hierzu bemerkt, daß es sich bei dem Abkommen nur um die Streitfrage der Einführung des Tridentiner Musterreglements handeln könne. Dies ist aber völlig unzutreffend. Der durch Bischof Korum von Trier angeregte Streit hatte seine Berechtigung vor dem Erlaß der letzten Novelle. Durch diese ist die Seminarfrage im Wesentlichen geregelt worden, und da das kirchenpolitische Gesetz eine Vereinbarung zwischen Preußen und dem Vatican war, so ist nicht anzunehmen, daß der Streit um die Einführung des Tridenter Musterreglements von einem Bischof oder dem in Fulda versammelt gewesenen Episcopat von Neuem angeregt werden sollte. Rückständig in Bezug auf die Seminarfrage ist nur noch die kgl. Verordnung, welche die Wiedereröffnung der Seminarien in den Diözesen Kulm und Gnesen-Posen gestattet. Daß diese in Kürze erfolgen werde, unterliegt keinem Zweifel, nachdem für beide Diözesen Persönlichkeiten gefunden worden sind, welche der Regierung die Gewähr bieten, daß die nationalpolnische Agitation von der Geistlichkeit nicht mehr gefördert werden würde, wie unter den früheren Leitern der Diözese.

* Der Bundesrath wird, wie man der „N.-Z." schreibt, diesmal frühzeitiger als gewöhnlich, nämlich schon in der zweiten Hälfte des Monats September seine Thätigkeit wieder aufnehmen. Einer seiner ersten Berathungsgegenstände dürfte die Verlängerung des über Berlin und Hamburg verhängten kleinen Belagerungszustandes sein, dessen Giltigkeitsdauer bekanntlich am 1. Oktober d. J. abläuft.

* Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung vom 24. März die Wahlen der Abgg. Stöcker und Meyer-Selhausen in Minden II. (Herford-Halle-Bielefeld) beanstandet und die Regierung aufgefordert, Erhebungen über eine Reihe von Fragen anzustellen. Die „Kreuzztg." ist in der glücklichen Lage, jetzt schon mitzutheilen, daß das Ergebniß dieser Erhebungen die Giltigkeitserklärung der betreffenden Wahlen sicherstelle. Es ist u. A. festgestellt, daß in der Stadt Bielefeld eine allgemeine Abtheilungsliste, wie solche nach § 6 des Reglements vom 4. September 1882 aufgestellt worden ist, nicht vorhanden war. Die Wahlen der hier gewählten Wahlmänner (122) müssen also für ungiltig erklärt werden und da von den 122 Wahlmänner nur 5 für, alle übrigen gegen Stöcker gestimmt hätten, so würde Stöcker anstatt einer Majorität von nur 4 Stimmen eine solche von 116 haben. Für die Giltigkeit der Wahl wäre es denn gleichgiltig, ob noch einzelne andere Wahlmännerwahlen für ungiltig erklärt würden. Die „Kreuzztg." scheint sich zu irren. In dem Bericht der Wahlprüfungscommission wird angenommen, daß, wenn in den 10 Orten, wo allgemeine Abtheilungslisten nicht aufgestellt sind oder sein sollen, die gesammte Wahl für nichtig erklärt werde, alles in allem 47 Wahlmänner kassirt werden müßten, von denen 37 für und 7 gegen die Abgg. Stöcker und Meyer gestimmt haben. In diesem Falle würde Herr Stöcker von seinen 327 Stimmen nur 290, der Gegencandidat Dr. Windthorst (Bielefeld) aber von 323 noch 316 behalten. Ebenso würde Herr Meyer zu Selhausen von 324 nur 277, der Gegencandidat Muermann aber von 322 noch 315 behalten. In beiden Fällen also würden nicht die Herren Stöcker und Meyer, sondern Windthorst und Muermann die Majorität der Stimmen haben. Die Freude der „Kreuz-Ztg." ist demnach sehr voreilig.

* Der Großherzog von Oldenburg ist aus Oldenburg hier eingetroffen und hat im Hotel Royal Wohnung genommen. Heute Nachmittag begab derselbe sich von hier nach Potsdam, wo er von den kaiserlichen Majestäten auf Schloß Babelsberg empfangen wurde.

* Der Zustand des Fürstbischofs von Breslau, Dr. Herzog, der am Magenkrebs leidet, wird als hoffnungslos bezeichnet.

* Der Präsident der Antisemitenliga, Pickenbach, befindet sich seit Freitag in Haft, weil er eine rechtskräftige Schuld von 53 Mk. 40 Pf. nicht zahlen konnte und den Offenbarungseid nicht leisten wollte.

* Der Regierungsbaumeister Runge wurde, wie man sich erinnert, wegen Sittlichkeitsvergehen zu zehn Monaten Gefängniß verurtheilt, dann aber begnadigt und begab sich hierauf mit seiner Gattin nach London. Wie von einem Freunde desselben berichtet wird, ist Runge schon im vorigen Jahre nach Kamerun, wo er für die deutsche Reichsregierung verschiedene Bauten ausführt, übersiedelt. Man schließt daraus, daß man in Regierungskreisen an seine Schuld nicht glaubt.

* Der ehemalige Minister, Director der schönen Künste Proust, welcher seit Kurzem in Berlin weilt und auch bereits von den kronprinzlichen Herrschaften mit einer Einladung nach dem Neuen Palais beehrt worden ist, hatte sich gestern früh mit seinen beiden Begleitern, dem General-Secretär Desesquelles und dem Attaché Hébrard, zu kurzem Aufenthalte nach Stettin begeben.

* [Zu den Ausweisungen.] Wie die „Gazeta Polska" mittheilt, sollten auch einige in Berlin studirende Söhne preußischer Unterthanen, welche seit langer Zeit in Russisch-Polen ansässig sind, ihren Kindern aber das preußische Unterthanenrecht bewahrt haben, aus Preußen ausgewiesen werden, indem die Polizeibehörde annahm, daß sie Polen aus Russisch-Polen seien. Nachdem sie jedoch den Nachweis geführt, daß sie sich im Besitze legaler Pässe befinden, welche von dem deutschen Generalconsulat in Warschau ausgestellt sind, wurden sie seitdem unbehelligt gelassen.

* [Die Waarenlotterien.] Dem kürzlich angeklagten Director der „Kunstgewerbehalle", Fischer, war u. a. auch zum Vorwurf gemacht worden, daß er unterwerthige Gegenstände zur Verloosung gestellt habe. Der Berliner Correspondent der „Br. Ztg." schreibt in Bezug darauf: „Wenn man das gründlich vermeiden will, muß man keine Waarenlotterien zulassen, von denen mehr oder weniger Schaumschlag gar nicht zu trennen ist. Es giebt in Deutschland eine Anzahl von Firmen, die ausschließlich davon leben, daß sie Waarenlotterie-Concessionen an sich bringen und ausbeuten. Sie geben jährlich Hunderttausende für Druckkosten, für Beamtenpersonal und sonstige Spesen aus, und trotzdem ist ihr Geschäft in hohem Grade gewinnbringend, für sie selbst, wie für ihre nach Tausenden zählenden Unterbetheiligten. Außer ihnen wollen doch aber die eigentlichen Träger der Concessionen auch gewinnen; gerade darum haben sie ja die Concession nachgesucht. Man kann hieraus einen Schluß darauf ziehen, wie das Publikum blutet. Ich finde es erklärlich, daß man für den Dombau in Köln oder Ulm eine Lotterie gestattet, oder daß man Kunstgegenstände ausspielt, von denen vorauszusetzen ist, daß der Empfänger sie behalten wird. Aber daß man für Hunderte von Pferderennen und ähnliche industrielle Veranstaltungen sogenannte Silberlotterien gestattet, bei denen man zwar Geldgewinne sorgfältig ausschließt, aber weiß,

daß der Gewinner des Haupttreffers sich beeilen wird, seinen Gewinn mit 50—75 Proc. Verlust zu versilbern, das ist nicht in der Ordnung. Die Verwaltung ist es hier, welche die Wunden schlägt, und nachher verlangt man von der Strafjustiz, daß sie sie heilen soll."

* **[Der Plan zur einhundertfünfundsiebzigsten Klassenlotterie]**, deren Ziehungen am 6. Oktober cr. mit der 1. Klasse beginnen, während mit der Ziehung der 4. Klasse am 21. Januar 1887 der Anfang gemacht wird, und bei welcher zum ersten Male die durch den laufenden Etat bedingte Verdoppelung der Loose Platz greift, weist demzufolge gegenüber dem Plane der vorhergehenden Lotterie eine Vermehrung der Stammloose von 80 000 auf 160 000, der zu den Gewinnen der ersten Klassen auszugebenden, bis dahin für Rechnung des Fiscus mitspielenden Freiloose von 14 000 auf 30 000 auf. Einnahme und Ausgabe, welche nach der Einrichtung der preußischen Lotterie bekanntlich balanciren, indem der Betrag der Gewinne unter Zurechnung von 13⁴/₅ % vom Betrage sämmtlicher Freiloose den Einsätzen einschließlich der Nachzahlungen auf die Freiloose völlig entspricht und die Einnahme des Staates nur in dem Abzuge von 13⁴/₅ % von den Gewinnen besteht, steigen von 13 728 000 auf 27 456 000 M; die baaren Gewinne von 13 062 270 auf 26 124 540 M. Während so im Uebrigen überall eine Verdoppelung eintritt, ist bezüglich der Zahl, Vertheilung und Bemessung der Gewinne abweichend verfahren. Die Gesammtzahl derselben ist von 43 000 auf 95 000 vermehrt, also um 9000 mehr als verdoppelt, und zwar fällt die über die Verdoppelung hinausgehende Vermehrung ausschließlich auf die 4. Klasse, für welche eine Erhöhung der Zahl der Gewinne von 28 000 auf 65 000 vorgesehen ist. Was die Vertheilung des Gesammtbetrages der Gewinne anlangt, so bleibt dieselbe in der 1. und 2. Klasse mit 591 880 und 1 229 415 M um ein weniges hinter dem Doppelten der entsprechenden Beträge der letzten Lotterie mit 314 300 und 623 700 M zurück, während umgekehrt die Gewinne der 3. und 4. Klasse mit 2 146 065 und 22 157 180 M die entsprechenden Beträge der letzten Lotterie mit 11 058 630 M um etwas mehr als das Duplum übersteigen. In allen Klassen endlich ist der Betrag des Hauptgewinns erheblich erhöht: in der ersten von 15 000 auf 30 000 M, in der zweiten von 30 000 auf 45 000, in der dritten von 45 000 auf 60 000, in der vierten von 450 000 M auf 600 000 M. Dementsprechend ist auch die Abstufung der größeren Gewinne wesentlich abgeändert. Während in der 1. Klasse bisher 2 Gewinne von je 9000 M folgten, folgen jetzt deren je einer zu 15 000 und 10 000 M; in der zweiten bisher 2 zu 12 000 M, nunmehr je einer zu 30 000 und 15 000 und 2 zu 10 000 M; in der dritten bisher 2 zu 15 000, künftig je einer zu 45 000 und 30 000, 2 zu 15 000 und 3 zu 10 000 M. In der 4. Klasse endlich ergiebt sich folgende Parallele der Gewinne von 10 000 M und darüber:

174. Lotterie:		175. Lotterie:	
1 zu	450 000	1 zu	600 000
1 „	300 000	2 „	300 000
1 „	150 000	2 „	150 000
1 „	90 000	2 „	100 000
1 „	75 000	2 „	75 000
1 „	60 000	2 „	50 000
1 „	45 000	2 „	40 000
8 „	30 000	10 „	30 000
24 „	15 000	25 „	15 000
		50 „	10 000

* Ueber das deutsche Exportgeschäft nach Spanien enthält ein soeben veröffentlichter amtlicher Bericht des britischen Consuls in Madrid, Mr. Gosling, datirt 21. Mai, interessante Angaben. Der Werth der Ausfuhr im Jahre 1884 ist auf 3 547 000 Pfd. Sterling angegeben. Seit 1865 hat sich der Export um das Sechsundzwanzigfache vergrößert. Die Spanier klagen häufig über die schlechte Qualität deutscher Artikel, nichtsdestoweniger laufe der deutsche Handlungsreisende seinen französischen und englischen Concurrenten den Rang ab. Mr. Gosling hält dafür, daß Engländer von deutschen Agenten und Reisenden etwas lernen können. Letztere verständen die spanische Sprache und seien folglich dem bei weitem überlegen, der seine Waaren nur durch einen Dolmetsch anbieten könne oder einfach seine Preisliste vorlege. In Malaga, fügt der Consul hinzu, existire eine ganze Colonie von jungen Deutschen, die dort die spanische Sprache erlernen und den Geschmack des Volkes studiren.

* **[Gutsankauf durch die Regierung.]** Man schreibt der „P. Z." aus dem Kreise Kröben unter dem 12. August: Zu der heut an der zuständigen Gerichtsstelle stattgefundenen Subhastation des seit ca. 4 Monaten unter gerichtlicher Administration stehenden Ritterguts Slonskowo bei Jutroschin hatten sich nur wenig Käufer eingefunden. Es traten als Bieter der Vertreter der Mecklenburg'schen Hypothekenbank und ein Beamter der Regierung auf, welche letztere das Gut für den Preis von 378 000 Mk. erstand. Allerdings reicht der Kaufpreis bei Weitem zur Deckung der Passiven nicht aus, da das Gut allein bei der genannten Bank mit 360 000 Mk. belastet ist, wozu gegen 15 000 Mk. rückständige Zinsen treten. Auch Privatpersonen verlieren ganz bedeutende Summen in Höhe von 8000, 12 000, 15 000 und 30 000 Mk., theils baare Darlehen, theils durch gegebene Giros.

Posen, 15. Aug. Der frühere Weihbischof Janiszewski, welcher im Jahre 1876 durch den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten seines Amtes enthoben wurde, seitdem in Galizien gelebt hat, in neuester Zeit aber wieder hierher zurückgekehrt ist, hat dem Erzbischof Dinder am Anfange d. M. ein Schreiben übersandt, in welchem er erklärt, daß er auf das Amt eines Weihbischofs in der Erzdiöcese Posen resignire. Es ist dies derselbe Schritt, den der frühere Erzbischof Ledochowski that, bevor die Ernennung eines neuen Erzbischofs erfolgte. Man darf daher annehmen, daß auch die Ernennung eines neuen Weihbischofs für die Erzdiöcese Posen bald stattfinden wird.

Homburg v. d. Höhe, 14. August. Der Prinz von Wales ist heute Nachmittag 5 Uhr zum Kurgebrauche hier eingetroffen.

München, 13. August. **[Der Raupenhelm bleibt.]** Beim 1. und 2. Chevaulegers-Regiment steht eine Uniformänderung in kürzester Zeit bevor. Die Abänderung der Uniformstücke erfolgt in der Weise, daß die bisherige karmoisinrothe Auszeichnung der Aermelaufschläge, Achselklappen, sowie Kragen der Auszeichnung von weißem Tuch Platz machen muß. Das Beinkleid beider Regimenter wird dunkelblau und anstatt des rothen Streifens ebenfalls mit weißem Tuch besetzt. Bei beiden Regimentern verbleibt die grüne Tuchfarbe des Waffenrocks, sowie auch der Raupenhelm; beide Regimenter vermehren an der Zahl die zwei schweren Reiterregimenter und stehen in gleicher Kategorie derselben. Die beiden Ulanenregimenter behalten bis auf weitere Entschließung ihre karmoisinrothe Auszeichnung. Die Abänderung soll jedenfalls noch im Laufe dieses Jahres erfolgen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. August. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind in Triest 14 Personen an der Cholera erkrankt und 5 gestorben, in 3 Orten des Küstenlandes 10 erkrankt, in Fiume 7 Personen erkrankt und 2 gestorben. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 14. August. In dem heute Vormittag stattgehabten Ministerrath theilte Freycinet mit, daß der Papst noch keine endgiltige Entscheidung in Betreff der Errichtung einer Gesandtschaft in Peking getroffen habe, und daß die Verhandlungen darüber noch fortdauerten. — Freycinet beabsichtigt, morgen oder Montag nach Mont-sous-Vaudrey zurückzukehren und von dort Ende nächster Woche wieder hier einzutreffen. (W. T.)

England.

London, 14. August. Der Herzog von Connaught begiebt sich im September, begleitet von seiner Gemahlin, nach Indien, um wieder den Befehl über eine Division der indischen Armee zu übernehmen.

— Der Cobden-Club hat begonnen Frauen zu Mitgliedern zu ernennen. Frl. Florence Nithingale, Frau Cobden-Sickert (Tochter des großen Freihändlers), Frau Crawford in Paris (Wittwe des verstorbenen Pariser Correspondenten des „Daily News") und Frl. Raffalovich wurden jüngst zu ordentlichen Mitgliedern des Clubs gewählt.

Belgien.

Brüssel, 15. August. Die Nationalfeier begann gestern Abend mit einem großen militärischen Zapfenstreich, welchen eine dicht gedrängte Menschenmenge begleitete. Eine dem Zuge vorausgehende Schaar sang die Marseillaise, irgend welche andere Zwischenfälle kamen nicht vor. — Der König und die Königin wohnten der Vertheilung der Preise und Auszeichnungen an solche Personen, die sich durch Entschlossenheit und Muth hervorgethan haben, persönlich bei und wurden bei der Fahrt durch die Straßen enthusiastisch begrüßt. (W. T.)

Von der Marine.

* **[Schiffsbewegungen.]** Panzer-Corvette „Hansa", Corvette „Blücher" Poststation: Kiel. — Panzer-Corvette „Oldenburg" Kiel. — Kreuzer-Corvette „Ariadne" Neufahrwasser. — Kanonenboot „Cyclop" Poststation: Kamerun. — Panzer-Fregatte „Friedrich Karl" bis 21. August Queenstown (Irland), dann Plymouth. — Kreuzer „Habicht" Kamerun. — Kanonenboot „Iltis" Plymouth. — Aviso „Loreley" Konstantinopel. — Kreuzer-Corvette „Luise" bis 21. August Gravesend, dann Edinburg. — Brigg „Musquito" bis 23. August Gothenburg, dann Kiel. — Panzerfahrzeug „Mücke" Wilhelmshaven. — Kreuzer „Nautilus" Hongkong. — Kreuzer-Geschwader (Schiffe „Bismarck", „Gneisenau", „Olga") Poststation: Hongkong; für „Gneisenau" (auf der Heimkehr) Port Said. — Kreuzer „Albatroß" Sidney (Australien). — Kreuzer „Möwe" Zanzibar. — Kanonenboot „Hyäne" Bombay. — Corvette „Nixe" Bahia (Brasilien). — Corvette „Sophie", Kreuzerfregatten „Stein", „Prinz Adalbert" und „Moltke" Kiel. — Aviso „Falke" Wilhelmshaven. — Aviso „Pommerania" Kiel. — Vermessungsfahrzeug „Drache" Wilhelmshaven. — Kanonenboot „Wolf" Hongkong. — Torpedoboot „Vorwärts" Kiel. — Corvette „Carola" Hongkong. — Segelfregatte „Niobe" bis 30. August Neufahrwasser, dann Swinemünde. — Aviso „Blitz" und Torpedoboote S. 7—13 Kiel. — Panzerfahrzeug „Brummer" und Torpedoboote S. 1—6, ferner Panzergeschwader (bestehend aus den Panzer-Corvetten „Baden", „Sachsen", „Württemberg", „Oldenburg" und Aviso „Zieten") Kiel.

* Die Kreuzercorvette „Carola" (Commandant Corv.-Capitän Aschmann) ist am 14. August cr. in Hongkong eingetroffen.

Danzig, 16. August.

Wetter-Aussichten für Dienstag, 17. August
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.
Meist wolkiges, trübes Wetter bei schwachen bis mäßigen Winden, vorwiegend aus westlicher Richtung, mit etwas Regen. Temperatur wenig verändert.

* [Kriegsschiffe.] Gestern Nachmittag traf die Glattdeck-Corvette „Ariadne", von Swinemünde kommend, auf unserer Rhede zu mehrwöchentlichem Aufenthalt ein und ging in der Nähe der Neufahrwasserer Molen vor Anker. — Die beiden Torpedoboots-Divisionen sind in Swinemünde eingetroffen und haben dort (statt, wie früher bestimmt, in Warnemünde) Station genommen.

* **[Neue Dampfbarkasse.]** Für die hiesige kaiserl. Marine-Verwaltung ist auf der Werft des „Vulcan" in Stettin eine neue Dampfbarkasse erbaut worden und bereits an ihren Bestimmungsort abgegangen. Dieselbe hat eine Geschwindigkeit von 11 Knoten.

* **[General v. Stiehle]**, der Sonnabend spät Abends, von Marienburg kommend, begleitet von seinem Adjutanten, Major v. Rossing, hier eintraf, hat heute Vormittag unsere Stadt wieder verlassen, nachdem er vorher die hiesigen Festungswerke besichtigt hatte. Zu Ehren des Generals hatten die hiesigen militärischen Gebäude geflaggt.

§ **[Gartenbau-Verein.]** Unter recht reger Betheiligung unternahm gestern der Verein einen Ausflug nach Oliva, und zwar, um zunächst in Thierfeldt's Hotel eine Sitzung abzuhalten. Bei dieser Gelegenheit wurde u. A. beschlossen, am Sonntag, den 5. Septbr., auf der Eisenbahn eine Fahrt mit Damen nach Kahlbude zu unternehmen, weshalb ein Comité für die nöthigen Anordnungen gewählt wurde; ferner wurde für den 22. August Vormittags ein Besuch des Rathke'schen Etablissements in Praust in Aussicht genommen. Herr Rathke legte Früchte von 2 Sorten Pfirsichen vor, Précoce Béatrice und Précoce de Jouin (Amsden) welche sich durch frühe Reife und große Fruchtbarkeit auszeichnen. Nach beendigter Sitzung begab man sich in den königlichen Garten, um daselbst den kurz zuvor in aller Stille enthüllten Gedenkstein für den verstorbenen Garten-Inspector Herrn Gustav Schondorff in Augenschein zu nehmen. Der rothe Granitblock, welcher auf seiner polirten Fläche in goldenen Lettern eine entsprechende Inschrift trägt, erhebt sich in der immergrünen Umrahmung von Tannen und anderen Coniferen am Ufer des „Goldfischteiches", einer der Lieblingsplätze des Verstorbenen. „Der Gartenbau-Verein und seine Freunde" — wie der Stein meldet — haben so durch ein Denkmal den Namen des Mannes verewigt, dessen Andenken sie ehren und der sich durch seine Schöpfungen in weitem Kreise auf lange Zeiten hinaus die allgemeinste Achtung gesichert hat. Eine Ansprache wurde bei dieser Gelegenheit nicht gehalten, da die Genehmigung hierzu versagt worden war. Für die Anwesenden bedurfte es freilich keiner Worte, um ihnen das verdienstliche Wirken des Verstorbenen vor die Seele zu führen. Der Spaziergang durch den Garten war wie immer ein Genuß für alle Betheiligten, da die reiche Vegetation in ihren so überaus mannigfachen Formen, wie man sie hier vereinigt findet, stets neue Anregung giebt und unvermindertes Interesse wachruft. Zudem hatte der durchdringende Regen der vergangenen Nacht den fast verschmachtenden Pflanzenwuchs neu belebt und Laub und Blüthen mit neuem Glanze versehen. Es sei hier noch auf eine vielleicht an sich nicht seltene, aber wohl selten beobachtete Erscheinung hingewiesen. Es sind dies nämlich gallerartige Bildungen (Pilze?) an den Wasserläufen unterhalb des Wasserfalles, welche in ihren blatt- und geweihartigen Formen täuschend die Corallen nachahmen und in der klaren Fluth, auf deren Grund sie sich überall zwischen dem Gestein erheben, höchst zierlich aussehen.

-m- **[Gewerbeverein.]** Gestern Morgen unternahm der hiesige Gewerbeverein eine Excursion nach Neustadt, um der nahe bei der Stadt belegenen Portland-Cementfabrik des Hrn. Schramm einen Besuch abzustatten und die Sehenswürdigkeiten von Neustadt und dessen nächster Umgebung in Augenschein zu nehmen. Herr Fabrikbesitzer Schramm empfing die etwa 60 Personen zählende Gesellschaft am Bahnhofe und geleitete sie dann zu einem aus zusammengekoppelten Lowries seiner Feldeisenbahn, welche mit Laub festlich geschmückt waren und bequeme Sitzplätze darboten, gebildeten Beförderungsmittel, das die Theilnehmer nach der Fabrik brachte. Diese war bei der Ankunft daselbst im Betriebe, um die einzelnen Stadien der Herstellung des Cements zu veranschaulichen. Herr Schramm und dessen Buchhalter gaben in freundlicher Weise die nöthigen Erklärungen. Bei der Febrikation des Portland-Cements werden die Materialien (Thon und eine in 4 Kilometer Entfernung von der Fabrik in großen Mengen vorhandene Kalkerde) in bestimmtem Verhältniß in sog. Sümpfen vermischt und in Schneidemaschinen zum innigsten Gemenge durchgearbeitet, aus dem dann in Ziegelpressen Steine geformt werden. Diese werden an der Luft und in Darren getrocknet, darauf in Schacht- oder Hochöfen mit Coks geschichtet und hier gebrannt. Der gebrannte Cement wird zuerst in Brechmaschinen zerkleinert und dann auf gewöhnlichen Mahlgängen zu einem feinen Mehle gemahlen. Nachdem noch die in großem Umfange betriebene Böttcherei des Etablissements besichtigt war, wo unter den Augen der Zuschauer innerhalb 10 Minuten die bekannten Cementfässer entstanden, lud Herr Schramm seine Gäste zu einem Imbiß ein, den Damenhände im Garten bereitet hatten, wofür der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Pfannenschmidt, Namens des Vereins dankte. Am Nachmittage wurde dann das in prächtigem Walde gelegene Schützenhaus-Etablissement besucht, der Graf Kayserlingk'sche berühmte Park besichtigt und die herrliche Aussicht vom Calvarienberge genossen, bis der Abendzug die von ihrem Ausfluge äußert befriedigten Theilnehmer nach Danzig zurückbeförderte.

* **[Elektrische Beleuchtung.]** Wie bereits gemeldet, wird in diesem Monat der Park des Kochanski'schen Kaffeehauses „Zur halben Allee" an mehreren Abenden elektrisch beleuchtet werden. Die Einrichtung hierzu, die für Rechnung des Verbandes Danzig der deutschen Reichs-Fechtschule geschieht, wird von der Firma Gebr. Naglo aus Berlin, welche die Flora in Königsberg, den Normalpalast auf der Hygiene-Ausstellung in Berlin, die Gewerbeausstellung in Stendal u. s. w. mit Auszeichnung beleuchtet hat, ausgeführt. Es sollen 6 große Bogenlampen von je 1200 Normalkerzen Stärke aufgestellt werden. Die Beleuchtung wird am 22. d. Mts. gelegentlich des zweiten Sommerfestes des hiesigen Verbandes der Reichsfechtschule beginnen und mit abwechselndem Programm eine Woche lang allabendlich stattfinden. Es ist dies an unserem Orte das erste derartige Unternehmen in so großem Umfange und als Probe jedenfalls interessant. — Die gestrige Rechnungslegung seitens des hiesigen Vorstandes der deutschen Reichsfechtschule über das erste Sommerfest dieser Vereinigung vor 14 Tagen constatirte einen Reingewinn von 200 M.

* **[Irrige Nachricht.]** Die in verschiedenen Blättern gemeldete Nachricht, daß der auch hier bekannte Dirigent der Zigeunerkapelle, Geigenvirtuose Domby Caroly am Lungenschlage gestorben sei, war nicht richtig. Der Künstler erfreut sich noch des besten Wohlseins. Die Todesnachricht bezog sich auf seinen Vater.

* **[Unglücksfall.]** Der Tischlergeselle Ottomar Schwarzwald stürzte rückwärts von einem mit Brettern beladenen Wagen hinunter und zog sich dabei eine so erhebliche Kopfwunde zu, daß seine Aufnahme in das Stadt-Lazareth erfolgen mußte.

* **[Feuer.]** Heute Morgen gegen 9 Uhr entstand auf dem Grundstück 1. Priestergasse 2 ein Schornsteinbrand, welcher die Feuerwehr einige Zeit beschäftigte, da letztere den Schornstein ausbrennen lassen mußte.

* **[Entweichung und Wiederergreifung.]** Dem zur Verbüßung einer zweijährigen Gefängnißstrafe in dem hiesigen Centralgefängniß befindlichen Arbeiter Carl Herrmann gelang es in der vergangenen Woche zum wiederholten Male, dort zu entspringen. Am letzten Sonnabend wurde H. bei Ausführung eines abermaligen Diebstahls ertappt und wieder dem Gefängniß zugeführt.

[Polizeibericht vom 15. u. 16. August.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 Schmied wegen Mißhandlung, 2 Arbeiter, 1 Schneider wegen Diebstahls, 2 Arbeiter wegen Mordes, 1 Fuhrmann wegen Widerstandes, 2 Arbeiter wegen groben Unfugs, 9 Obdachlose, 1 Bettler, 3 Betrunkene, 6 Dirnen, 9 Personen wegen unbefugten Betretens der Festungswerke. — Gestohlen: 1 silberne Cylinderuhr, auf der Kapsel gez. F. G., 1 goldene Damen-Remontoiruhr mit [illegible], 1 silberne Cylinderuhr mit Goldrand. — Gefunden: Auf der Baumgartschengasse 1 Spazierstock, in Zoppot 1 Taschenmesser, auf Neugarten 2 Knabenjacken und 1 Mütze; abzuholen von der Polizei-Direction.

□ **Plehnendorf**, 15. Aug. Zwischen den Arbeitern, welche hier beim Schleusen- und Dammbau beschäftigt sind, kommt es häufig zu Reibereien. Gestern, am Zahltage, entstand eine recht arge Schlägerei, bei welcher mehrere Arbeiter durch Messerstiche verwundet sein sollen. Noch heute Morgen sah man an verschiedenen Stellen Blutlachen. Auch die Köchin des Amtsvorstehers Hrn. Gl. ist angefallen und arg mißhandelt worden.

k. **Zoppot**, 16. August. **[Sommertheater.]** Am gestrigen Abend war der Theatersaal wieder vollständig gefüllt, Herr Engelsdorff verabschiedete sich in der von ihm mit sehr energischem und packenden Humor durchgeführten Rolle des Georg Richter in Mosers „Ultimo" von dem hiesigen Theaterpublikum. Das sehr animirte Haus zeichnete den Gast durch zahlreiche Hervorrufe und reiche Beifallsspenden aus, an denen namentlich auch Hr. Dombrowski (Commerzienrath Schlegel) wohlberechtigten Antheil hatte. — Am Mittwoch wird nunmehr Frl. C. Sutor, die bisherige Balletmeisterin am Danziger Stadttheater, welche von einem Gastspiel in Rußland hierher zurückgekehrt ist, ein Gastspiel an unserem Sommertheater eröffnen. Frl. Sutor hatte übrigens einen Ruf an das Metropoltheater in Newyork erhalten, hat denselben aber abgelehnt und wird auch während des nächsten Winters im Verbande des Danziger Stadttheaters verbleiben. — Zu dem morgenden Benefiz für Hrn. Julius Otto, ein strebsames und beliebtes Mitglied unserer Bühne, wird uns noch mitgetheilt, daß die bei demselben zur Aufführung kommenden beiden Schwänke „Spottvogel in der Schlinge" und „Der Lehrsatz des Pythagoras" — deren Titel uns die Theaterleitung am Sonnabend aus Versehen unrichtig angegeben hatte — von einer jugendlichen Schriftstellerin verfaßt sind, welche augenblicklich in Zoppot als Badegast sich aufhält und unter dem Pseudonym P. van Grieshalm sich durch andere literarische Arbeiten bereits einen Namen gemacht hat.

V **Berent**, 14. August. Das von den städtischen Behörden über die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten erlassene Ortsstatut hat die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses erhalten. Nach den Bestimmungen dieses Statuts sind zu entrichten: für ein Concert 1,50 Mk.; für ein Tanzvergnügen bis 12 Uhr Nachts 1,50 Mk., über 12 Uhr Nachts 3 Mk.; für Maskenbälle 6 Mk.; für gewerbsmäßig veranstaltete theatralische Vorstellungen, Gesangs- ꝛc. Vorstellungen pro Vorstellung 1,50 Mk.; für Veranstaltung von Musik auf der Straße, bei öffentlichen Aufzügen, Fahrten durch die Straßen, Darbringung von Ständchen 1,50 Mk. Die Einnahmen aus dieser Abgabe fließen zur städtischen Armenkasse und dienen zur Bildung eines besonderen Fonds. Dieser Abgabe unterliegen auch Concerte, Tanzvergnügungen der Ressourcen-Vereine und Gesellschaften jeder Art. — Am Donnerstag fand unter Leitung des Bürgermeisters Partikel eine erneute Verhandlung mit denjenigen Besitzern hierselbst statt, welche Grund und Boden für den Eisenbahnbau abgetreten und aus diesem Grunde Entschädigungsansprüche an den Kreis Berent haben. Mit Ausnahme von zwei Fällen kam durchweg eine Einigung hinsichtlich der Höhe der zu gewährenden Entschädigungen zu Stande.

* **Elbing**, 15. August. In der von unserem m-Correspondenten besprochenen Schulbau-Angelegenheit hat sich die Stadtverordneten-Versammlung nach wiederholter Verhandlung nun doch mit 25 gegen 14 Stimmen für den Magistrats-Antrag entschieden, die Knabenschule durch einen auf ca. 8000 Mk. veranschlagten Anbau zu vergrößern. Der Magistrat hatte wiederholt auf die Nothwendigkeit, Abhilfe zu schaffen, hingewiesen und auf die schon aus principiellen Gründen von den städtischen Behörden möglichst fern zu haltende Eventualität einer Einmischung des Bezirks-Ausschusses hingewiesen. Die Stadtverordneten-Versammlung betonte darauf, daß auch sie großen Werth darauf lege, in Eintracht mit dem Magistrat diese Angelegenheit zu erledigen. — Bei Reimannsfelde stieß gestern ein Boot, in welchem zwei Damen und drei Herren saßen, mit dem Dampfer „Tiegenhof" zusammen und kenterte. Die drei Herren wurden ohne große Mühe gerettet, die beiden Damen aber konnten erst aus dem Wasser gezogen werden, als sie bereits bewußtlos waren. Nachdem sie sich etwas erholt hatten, wurde sie bei Reimannsfelde ans Land getragen.

Thorn, 14. August. Ein preußischer Offizier, der in bürgerlicher Kleidung das Manöverterrain in Augenschein nahm, überschritt versehentlich die Grenze und wurde von den russischen Grenzsoldaten festgenommen. Der Offizier befindet sich in Alexandrowo, wo er mit vieler Aufmerksamkeit behandelt wird. Seine Freilassung wird erfolgen, sobald die Legitimationspapiere eingegangen sein werden. (Th. O. Z.)

Neustettin, 13. August. Die im Neustettiner Kreise ansässigen Brennereibesitzer haben gestern auf Anregung des Rittergutsbesitzers von Hertzberg-Lottin und unter Vorsitz desselben einen Kreis-Verein von Spiritus-Interessenten gegründet. Die Vereinsmitglieder schließen sich den bekannten Bestrebungen der anderen pommerschen Brenner an, haben sich aber namentlich verpflichtet, die Brenncampagne vor dem 1. Oktober nicht zu eröffnen, beziehungsweise den im Monat September etwa producirten nicht früher, als zu genanntem Termin abzugeben und die Spiritus-Production um 20 pCt. einzuschränken. (N. St. Z.)

Memel, 14. August. Wie das „Mem. Dampfb." erfährt, ist dem Oberbürgermeister König hierselbst der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen. — Heute traf hier der Aviso „Pommerania", geführt von Capitän-Lieutenant Rüdiger, von Wilhelmshaven kommend, ein. Wie verlautet, ist der Aviso mit den Offizieren zu dem Zwecke hierhergekommen, zu den bevorstehenden Schießübungen bei Nidden das Terrain zu untersuchen und die nöthigen Anordnungen zu den Vorarbeiten zu treffen.

* Der bisherige Kreis-Bauinspector Baurath Dittmar in Erfurt ist zum Regierungs- und Baurath ernannt und der königl. Regierung in Gumbinnen überwiesen worden.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vermischte Nachrichten.

* Das Berliner Polizeipräsidium macht zur Warnung für das Publikum Folgendes bekannt: „In der Tagespresse wird gegenwärtig unter dem Namen „Homeriana-Thee" ein angeblich gegen Lungen-, Halsleiden und Asthma wirksames Geheimmittel angepriesen, welches von dem Agenten A. Wolffsky, Alte Jakobstraße Nr. 93 hierselbst wohnhaft, in Päckchen mit 65 Gramm Inhalt bei einem Werthe von 5 bis 6 ₰ für den Preis von 1,20 M verkauft wird und nach dem Ergebniß der amtlich veranlaßten, sachverständigen Untersuchung lediglich aus Vogelknöterich besteht, wie er auf allen Wegen, und namentlich auch oft in wenig verkehrsreichen städtischen Straßen zwischen den Pflastersteinen wächst. Eine specifische Heilwirkung hat das oben genannte Kraut nicht."

* **[Bei Lilli Lehmann.]** Ein Mitarbeiter des „Deutschen Tageblatts" erzählt von einem Besuch, welchen er der Künstlerin gemacht hat, Folgendes: Die Conventionalstrafe im Betrage von 13 500 Mk. ist seitens der Künstlerin bezahlt worden und J. v. Hülsen hat ihr die Zusicherung gegeben, daß ihre formelle Entlassung aus ihrem Contract in den nächsten Tagen erfolgen werde. Am 6. Oktober aber schifft sich Lilli Lehmann wieder nach dem Goldlande Amerika ein. Die Saison in New-York verspricht ihr einen Wirkungskreis, der ihren künstlerischen Ehrgeiz reizen muß. „Walküre" und „Siegfried" — der letztere mit Niemann — stehen auf dem Repertoire, und in der vom Componisten für sie geschriebenen Oper „Merlin" wird Lilli Lehmann die weibliche Hauptrolle creiren. Und wenn sich die Künstlerin auch vorläufig nur für die Opernsaison in Newyork verpflichtet hat, so ist doch zu befürchten, daß sie auch zu einer längeren Concertreise, wie sie ihr in diesem Jahre Gold und Ehren brachte, schließlich ihre Zustimmung geben wird. Die Mitwirkung bei den Musikfesten in Milwaukee, das Singen von drei Arien an einem Abende, hat der Künstlerin beispielsweise ein Honorar von 12 600 Mk. gebracht.

* Bei seiner Heimkehr aus Japan nach Berlin wird dem Baurath Böckmann eine Ovation bereitet werden. Dieser Mitinhaber der Architektenfirma Ende u. Böckmann ist bekanntlich Anfang dieses Jahres nach Japan gereist, um dort die Projectirung sehr umfangreicher Staatsbauten und ganzer Stadtanlagen einzuleiten. Bis jetzt waren dort nur englische, amerikanische und französische Architekten thätig. Um das Verdienst des Hrn. Böckmann, auch der deutschen Arbeit in diesen fernen Gebieten den ihr zustehenden Wirkungskreis zu verschaffen, öffentlich ehrend anzuerkennen, bereitet der Architekten-Verein dem jetzt Heimkehrenden ein Festessen, an welchem sich eine große Menge jüngerer und älterer Fachgenossen betheiligen.

* **[Der Reichshund]** ist, wie der Professor Dr. Fröhner, Vorstand des Hundespitals der königlichen Thierarzneischule, berichtigend mittheilt, nicht dem Hundespital entsprungen. Der Hund sei in Privatpflege bei einem Professor der Anstalt gewesen und entwichen, nachdem er ein Kind angefallen hatte, am Abend des gleichen Tages aber wieder eingefangen worden.

* Die Seßhaftigkeit der Frauen von Jauer hat die Schützengilden von Jauer, Bolkenhain, Striegau und Hohenfriedberg um den zum ersten Bundesschützenfeste daselbst geplanten Commers gebracht, zu dem umfassende Vorbereitungen im Schützensaale getroffen waren. Um 8 Uhr sollte der Commers beginnen, um 6 Uhr hatten aber Frauen und Mädchen, die nichts Gutes ahnen mochten, die Sitze eingenommen und rührten sich trotz alles Zuredens nicht vom Flecke, so daß dem Vorstande nichts übrig blieb, als — den Commers ausfallen zu lassen.

* Für die Münchener Hofbühne werden, wie von dort geschrieben wird, manche für einen Theil der Mitglieder empfindliche Einschränkungen eintreten. In der Oper sind die Gehalte der Mitglieder, soweit dies möglich war, herabgemindert worden. Der abgelaufene Contract von drei Solokräften wurde nicht wieder erneuert. Auch sollen statt der eine sehr theure Inscenirung erfordernden Eintags-Opern, wie sie unter der Regierungszeit des Königs Ludwig II. aufgeführt zu werden pflegten, wieder mehr ältere Opern gegeben werden.

Breslau, 14. August. Morgen findet die fünfhundertjährige Jubelfeier der Breslauer Tischlerinnung mit einem großartigen Festzug statt.

Halle, 13. August. Hr. Nahai aus Tokio, welcher im Auftrage der japanesischen Regierung hier Landwirthschaft studirte, hat gestern promovirt. Derselbe verläßt, wie ich aus zuverlässiger Quelle höre, nunmehr unsere Stadt, um in Tokio, der japanesischen Hauptstadt, ein landwirthschaftliches Institut einzurichten.

Bonn, 13. August. **[Schenkung.]** Rentner Philipp Greve-Stirnberg hat der Münsterkirche eine Schenkung von 100 000 M zugewandt. Der Geschenkgeber hat vorläufig noch bis an sein Lebensende für sich den Zinsgenuß vorbehalten. Eine würdige Vollendung der Renovirung des berühmten Münsters sowohl äußerlich wie innerlich ist durch diese Zuwendung zum großen Theile gesichert.

Heidelberg, 12. August. Gleichzeitig mit dem Jubiläum der Hochschule feierten die zahlreich hier versammelten früheren und activen Mitglieder des Corps Guestphalia die Einweihung ihres eben vollendeten Corpshauses. Sämmtliche fünf Heidelberger Corps besitzen jetzt Häuser, in denen nicht nur die eigentliche Kneipe, sondern auch Wohnungen für Mitglieder des Corps, Fechtboden, Lese- und Bibliothekräume u. s. w. sich befinden. Zu den schönsten derselben gehört die aus Beiträgen der „Alten Herren" des Corps errichtete neue Westfalen-Kneipe. An einer Ecke des aus der Stadt nach dem Schloß führenden Fahrweges, oberhalb des „Bremeneck" gelegen, erhebt sie sich, aus rothem Sandstein in deutschem Renaissancestil erbaut, gleich einer Ritterburg, von deren Zinnen die grün-weiß-schwarze Flagge weht, während nach der Straße hin ein aus Stein gemeißelter Ritter sein Schwert und dreifarbenes Schild entgegenhält. Die innere Einrichtung mit Holztäfelung und Glasmalereien ist, ohne irgendwie überladen oder zwecklos prunkvoll zu sein, dem Aeußern entsprechend außerordentlich gefällig und geschmackvoll.

Wien, 14. August. Der Leibkammerdiener des Kaisers, Anton Hannakampf, ist in einem Alter von 78 Jahren gestern gestorben. Derselbe bekleidete sein Amt seit 53 Jahren und genoß das Vertrauen des Kaisers in hohem Grade. Hannakampf glich, wie die

Wiener Blätter berichten, in seiner Erscheinung, und zwar sowohl in seiner Gestalt wie in den Gesichtszügen, dem deutschen Kaiser in so auffälliger Weise, daß Kaiser Wilhelm sich ihn einst vorstellen ließ, um sich von dieser Aehnlichkeit zu überzeugen. Der Verstorbene, der ein Muster eines wackeren Dieners war, hatte den Titel eines österreichischen Herolds und besaß das goldene Verdienstkreuz mit der Krone und viele ausländische Auszeichnungen.

Neapel, 11. Aug. Man schreibt der „Voss. Ztg.": Die Verheerungen, welche die Cholera in Barletta seit Mitte verflossenen Monats angerichtet hat, fangen nun hier an, gerechte Besorgniß zu erregen. Zwar sind geeignete Vorsichtsmaßregeln getroffen, der Verschleppung der Krankheit durch die zahlreichen Flüchtlinge von dort vorzubeugen, trotzdem jedoch verfiel einer derselben bereits in dem nahe gelegenen Caserta an Cholera. Barletta ist eine blühende Seehafenstadt am adriatischen Meere mit ungefähr 28 000 Einwohnern und hat sich in den letzten Jahren als bedeutende Nebenbuhlerin Bari's in der Ausfuhr von Wein, Weinstein und Oel erwiesen, zu deren Betreibung sich verschiedene deutsche Häuser in Barletta niedergelassen haben. Die Stadt ist 100 Kilometer per Bahn von Bari entfernt, von wo die Epidemie eingeschleppt wurde. Nach den amtlichen Berichten des Bürgermeisters von Barletta, welche vom 29. Juli bis gestern einschließlich hier eintrafen, erkrankten in genanntem Zeitraum 1171 Personen, von denen 530 starben. Unterstützungen aller Art fließen reichlich von hier, trotzdem soll das Elend in der halbverlassenen Stadt schreckenerregend sein.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 16. August.

Weizen, gelb			4% rus. Anl. 80	88,20	88,30
Sept.-Okt.	159,00	162,00	Lombarden	187,50	188,00
Nov.-Dez.	161,50	164,75	Franzosen	368,50	367,50
Roggen			Cred.-Actien	457,50	459,00
Sept.-Okt.	128,00	131,50	Disc.-Comm.	209,00	209,40
Nov.-Dez.	129,25	133,50	Deutsche Bk.	159,20	159,20
Petroleum pr.			Laurahütte	62,00	62,80
200 Z			Oestr. Noten	162,00	161,80
Sept.-Oktbr.	21,90	21,90	Russ. Noten	198,30	198,40
Rüböl			Warsch. kurz	198,15	198,30
Sept.-Okt.	42,60	42,60	London kurz	—	20,39⁵
April-Mai	43,70	43,70	London lang	—	20,31
Spiritus			Russische 5%		
Sept.-Oktbr.	38,60	39,10	SW.-B. g. A.	67,30	67,20
Nov.-Dez.	38,90	39,30	Danz. Privat-		
4% Consols	105,70	105,80	bank	146,00	146,00
3½% westpr.			D. Oelmühle	105,30	106,50
Pfandbr.	99,90	99,90	do. Priorit.	108,60	108,75
4% do.	100,70	100,75	Mlawka St-P.	107,80	108,20
5% Rum. G.-R.	98,40	98,40	do. St-A.	46,70	46,90
Ung. 4% Gldr.	87,80	87,90	Ostpr. Südb.		
II. Orient-Anl.	61,60	61,70	Stamm-A.	80,50	82,25

1884er Russen 100,20. Danziger Stadt-Anleihe —.

Fondsbörse: still.

London, 14. August. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Regen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. August.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—133Z 145—165 M Br.
hochbunt 126—133Z 140—162 M Br.
hellbunt 120—129Z 136—158 M Br. } 136 162½ M bez.
bunt 120—129Z 132—156 M Br.
roth 120—130Z 132—155 M Br.
ordinair 105—130Z 115—145 M Br.

Regulirungspreis 126Z bunt lieferbar 140 M.

Auf Lieferung 126Z bunt per September-Oktober 141, 140½ M bez., per Oktober-November 140½ M bez., per April-Mai 145 M bez.

Roggen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120Z inländischer 113—116 M, transit neu 94—95 M.

Regulirungspreis 120Z lieferbar inländischer 115 M, unterpoln. 94 M, transit 93 M.

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 116½ M Br., 116 M Gd., do. unterpolnischer 94½ M bez., do. transit 94 M Br., 93½ M Gd, per Oktober-November inländisch 117 M bez., per April-Mai transit 98, 97 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 115/6Z 118 M, kleine 106—112Z 105—112½ M.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 123 M.

Rübsen loco etwas fester, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- transit 175—179 M, russ. transit 168 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 183—186 M, transit 181 M.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 105 M.

Kleie per 50 Kilogr. 3,75 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 33,50 M Gd. per August-September 33,25 M Gd.

Rohzucker ruhig, Basis 88° Rendement incl. Sack ab Lager transito per 50 Kilogr. 11,00 M Gd.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 16. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Ziemlich heiter. Wind: NW.

Weizen. Im Gegensatz zu den beiden letzten Markttagen war es heute wesentlich ruhiger und die Kauflust nur sehr vereinzelt, sodaß Preise für alle Qualitäten 1—2 M nachgeben mußten. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 129/30Z und 130Z 156 M, 130Z 157 M, 131Z 159 M, hochbunt 130, 133Z 160 M, 136Z 162½ M per Tonne. Für polnischen zum Transit bunt 123Z feucht 150 M, 123/4Z 140 M, rothbunt 125/6Z 144 M, hellbunt 126Z 144 M, alt hellbunt 126Z 145 M per Tonne. Termine Sept.-Oktbr. 141, 140½ M bez., Oktbr.-Nov. 140½ M bez., April-Mai 145 M bez. Regulirungspreis 140 M.

Roggen war sowohl für inländische wie polnische Waare gleichfalls matter und ist verschiedentlich billiger abgegeben worden. Bezahlt ist für inländischen 114Z und 118Z 113 M, 122Z und 123Z 114 M, 120Z und 123/4Z 115 M, 124Z, 127Z, 128Z und 130Z 116 M; für polnischen zum Transit 120Z 94 M, 123/4Z und 124/5Z 94½ M, 128Z, 129/30Z und 130Z 95 M. Alles per 120Z per Tonne. Termine Septbr.-Oktober 116½ M Br., 116 M Gd., unterpoln. 94½ M bez., transit 94½ M Br., 93½ M Gd., Oktbr.-Novbr. inländisch 117 M Br., April-Mai transit 99 M bez. Regulirungspreis inländisch 115 M, unterpoln. 94 M, transit 93 M.

Gerste ist für inländische große kaum niedriger, kleine unverändert gehandelt. Bezahlt ist inländische große 115Z und 116Z 118 M, inländische kleine 106Z 105 M, 108Z 110 M, 112/3Z 111 M, 112Z 112 M, 111Z und 112½ M per Tonne.

Hafer war inländischer weiß aber stark mit Gerste besetzt 123 M per Tonne. — **Rübsen** etwas fester. Bezahlt ist für polnischen zum Transit 175, 179 M, für russischen zum Transit 168 M per Tonne. — **Raps** ebenfalls etwas theurer bezahlt. Inländischer 183, 186, 187 M, polnischer zum Transit 181 M per Tonne. — **Dotter** russischer zum Transit sehr erdig 105 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** große 3,75 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco 33,50 M Gd. August-Septbr. 33,25 M Gd.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 14. August. Wind: S.

Angekommen: Lion (SD.), Chambers, Liverpool via Stettin, Güter.

Gesegelt: Lion (SD.), [illegible], Friedericia, Holz. — Otto (SD.), Möller, Helsingborg, Getreide. — Gipsey, Swanson, Sunderland, Holz. — Frithjof, Christiansen, Emden, Holz. — Elna (SD.), de Jonge, Amsterdam via Pillau, Zucker und Güter. — Willy, Brandt, Carlshamn, Sprit. — Wagrien (SD.), Böge, Kiel, Getreide.

15. August. Wind: SW.

Gesegelt: India, Kalf, Luleå, Ballast. — Thyra (SD.), Jacobsen, Petersburg, leer. — Johann Gustav, Rubarth, Hamburg, Holz. — Serantes (SD.), Wright, Ostende, Holz.

Angekommen: Brunette (SD.), Trapp, Burntisland, Kohlen. — Christoph, Nadelbaum, Stettin, Glaubersalz.

16. August. Wind: WNW.

Angekommen: Freda (SD.), Schmidt, Burntisland, Kohlen. — Wittow, Lehmann, St. Davids, Kohlen. — Dernen, Christensen, Faroe, Kalksteine. — Blonde (SD.), Brettschneider, London, Güter. — Iris (SD.), Kromann, Hamburg, Güter. — Saturn (SD.), Petersen, Flensburg, etwas Güter.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Schleusen-Rapport.

Nach den an der hiesigen Börse ausgehängten Rapporten haben am 14. und 15. August 1886 die Plehnendorfer Schleuse passirt:

A. Traften.

Stromab:

1 Traft kiefern Rundholz, Rußland, Bachrach, Strömer, Gebr. Claassen, Stadtgraben.

1 Traft eichen Kantholz, Schwellen, kief. Balken, Timbers, Sleepers, Rußland, Berliner Holzcomtoir, Doker, Kehl, Heubuder Land.

1 Traft Plancons, Schwellen, Mauerlatten, Sleepers, Rußland, Braß, Finkenstein, Münz, Heubuder Land.

2 Traften Schwellen, Faßdauben, Mauerlatten, Sleepers, Weizen, Roggen, Rußland, Rothenberg, Sokel, Duske, Körbers Land.

Stromauf:

1 Traft kiefern Kantholz, Danzig, Italiener, Lade, Ordre, Rothebude.

B. Schiffsgefäße.

Kurreck, Einlage, 63 Tonnen Getreide, Diverse, Danzig. Palkowski, Bromberg, 29,75 T. Rübsen, Oelmühle. Dahl, Thorn, 72,5 T. Weizen, Otto. Kreij, Schönhorst, 60,90 T. Raps, Diverse. Voß, Rothebude, 35 T. Raps, Diverse. Hoffmann, Thorn, 59 T. Roggen, 5 T. Weizen, Ordre. Bradtke, Kulm, 49 T. Roggen, Penner. Golisch, Thorn, 68,5 T. Raps, Roggen und Weizen, Fajans. Kähne, Danzig, 60 T. Kohlen, Ordre, Wloclawek. Rodetzke, Danzig, 50 T. Coaks, Ordre, Warschau. Pietrowski, Danzig, 38,95 T. Pech, 6 T. Pflanzenhaare, Ordre, Plock. Schlatkowski, Graudenz, 59 T. Roggen, Steffens, Danzig. Lauterwald, Graudenz, 24,85 T. Weizen, 41,5 T. Roggen, Mix, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 14. August. — Wasserstand: 0,20 Meter.
Wind: SO. — Wetter: warm, trocken.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Schultz; Töplitz u. Co.; Rothholzextract, rohe Baumwolle. — Bohre; Gebr. Harder; Schleppdampfer „Danzig" schleppt sämmtliche aufgeführte Kähne. — Behrenstrauch; Töplitz u. Co.; Chlorkalk, rohe Baumwolle;

von Danzig nach Warschau: Graszewicz; Davidsohn; Cement (Gabarre). — Klinger; Davidson; Cement (Gab.);

von Danzig nach Thorn: Schmidt; Gebr. Harder, Barg, Lövinsohn, Kleemann, Dr. Harder, Kuntze u. Kittler, Lövenstein, Loche u. Hoffmann, Herrmannsche Tabakfabrik, Poll u. Co., Fast, Lepp, Piltz, Haubold u. Lanser, Böhm u. Co., Ganswindt, Degner u. Ilgner, Schmidt, Käseberg, Berneaud, Gebr. Friedmann, Lindenberg; Schmieröl, Wagenfett, Mostrich, Korke, leere Fässer, Schmalz, Syrup, Kaffee, Hafermehl, Leder, Zuckerwaare, Piment, Tabak, Cassia, Fleischwaaren, Reis, Firniß, Heringe, Lichte, Strohpapier, Petroleum.

Stromab:

Wulsch, Flatau, Plock, Thorn, 1 Kahn, 22 500 Kilogr. rohe Wolle.

Weisgerber, Berliner Holz-Comtoir, Tarnagurra nach Danzig, Liepe, Schulitz, 5 Traften, 549 Stammenden, 794 Kreuzholz, 676 Plancons, 126 Kanteichen, 771 Mauerlatten, 1655 Balken, Mauerlatten, Timbern, 96 Sleeper, 4650 Faßdauben, 6357 einfache, 2473 doppelte und mehrfache, 4472 einfache, 46 Weichen- eichene, 541 doppelte und einfache kieferne Eisenbahnschwellen.

Netz, Wolffsohn, Plock, Danzig, 1 Kahn, 56 100 Kilogr. Weizen.

Geschke, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 51 000 Kilogr. Weizen.

Zlottowski, Neumark, Plock, Danzig, 1 Kahn, 58 779 Kilogr. Roggen.

Derselbe, Jatienski, Plock, Danzig, 1 Kahn, 49 725 Kilogr. Roggen.

Karasseck, Cohn, Plock, Thorn, 1 Kahn, 26 159 Kilogr. Weizenkleie, 19 041 Kilogr. Roggenkleie.

Schiffs-Nachrichten.

Greifswald, 12. August. Die Wolgaster Jacht „Eleonora", mit Weizenladung, ist (wie bereits kurz gemeldet) gestern auf dem Fresendorfer Haken gestrandet. Die Ladung ist ausgespült und der Mast herausgeschlagen. Schiff wrack, Mannschaft von Thiessow aus geborgen.

C. **Newyork**, 12. August. Während das Dampfschiff „Venetian" den Dampfer „Werra", der am 30. Juli einen Bruch seiner Schraube erlitt, bugsirte, ergossen sich beständig hohe Wogen über den Bug letzteren Schiffes, wodurch das Leben der an Bord befindlichen Personen gefährdet und der „Venetian" beinahe genöthigt wurde, das Bugsiren des beschädigten Dampfer einzustellen. Durch Aushängen von Oelsacken wurde die bewegte See sofort beschwichtigt, was die Lage an Bord der „Werra" behaglicher machte.

Meteorologische Depesche vom 16. August.

8 Uhr Morgens.
(Original-Telegramm der Danziger Zeitung.)

Stationen.	Barometer a. 0. Gr. und Meeresspiegel red. i. Millim.	Wind		Wetter	Temperatur in Celsius-Graden.	Anmerkung
Mullaghmore	751	WSW	6	wolkig	13	
Aberdeen	748	SSW	4	wolkig	14	
Christiansund	755	OSO	3	bedeckt	13	
Kopenhagen	759	SSW	2	heiter	14	
Stockholm	762	still	—	heiter	15	
Haparanda	761	O	2	bedeckt	15	
Petersburg	763	SSO	1	wolkig	14	
Moskau	765	still	—	wolkenlos	12	
Cork, Queenstown	758	W	3	heiter	14	
Brest	763	NW	3	bedeckt	16	
Helder	760	S	1	halb bed.	16	
Sylt	762	SSW	3	wolkenlos	16	
Hamburg	765	SO	2	heiter	12	
Swinemünde	765	W	1	heiter	15	1)
Neufahrwasser	763	WNW	2	wolkig	17	
Memel	762	WNW	1	bedeckt	17	2)
Paris	764	S	1	wolkenlos	16	
Münster	763	ONO	1	wolkenlos	12	
Karlsruhe	765	still	—	Dunst	16	
Wiesbaden	765	NW	1	halb bed.	14	
München	766	O	2	Dunst	15	
Chemnitz	765	NO	1	heiter	12	3)
Berlin	765	SO	1	wolkig	16	
Wien	764	NW	1	halb bed.	17	
Breslau	765	N	2	bedeckt	15	4)
Ile d'Aix	767	SW	3	bedeckt	18	
Nizza	662	S	1	wolkenlos	23	
Triest	763	SSW	1	heiter	23	

1) Nachts Thau. 2) Nachmittags Regen. 3) Thau. 4) Nachm. etwas Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression im Westen Schottlands hat heute über den Hebriden eine Tiefe von 745 mm erreicht und veranlaßt im Verein mit dem hohen Luftdruck Centraleuropas, mit einem Maximum von 766 mm über Oberbaiern, über den britischen Inseln und der östlichen Nordsee steilere Gradienten und an der südenglischen Küste stellenweise stürmische Winde. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Westen meist heiter und still. An der Nordsee herrschen schwache südliche Winde, im Osten ist die Luftbewegung noch westlich und das Wetter trübe unter dem Einflusse des sich verflachenden Minimums bei Wisby. Obere Wolken ziehen über Kiel aus Nord, über Grünberg aus Westnordwest.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter
15	12	759,9	22,0	NW., f. still, hell u. wolk.
16	8	761,3	17,5	NW., f. still, wolkenlos.
	12	761,4	20,1	N., leicht, wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Eduard Wiens** zu Tiegenhof, in Firma **Eduard Wiens**, ist am 7. August 1886, Mittags 12¾ Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Concurs-Verwalter: Gerichtssekretär **Rudau** zu Tiegenhof.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 8. September 1886.

Anmeldefrist bis zum 15. September 1886.

Erste Gläubiger-Versammlung am 4. September 1886, Vormittags 10 Uhr,

Prüfungstermin am 4. Oktober 1886, Vormittags 10 Uhr. (9350

Tiegenhof, den 7. August 1886.

Loesewitz,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht.

Auszug.

Ueber den Nachlaß des am 12. Juli 1886, verstorbenen Rentier **Reinhold Frost** aus Paulshof und das nach ihm verbliebene gütergemeinschaftliche Vermögen seiner hinterbliebenen Wittwe **Ida** geb. **Fibelkorn** zu Paulshof, ist am 20. Juli cr., Nachmittags 5 Uhr, Concurs eröffnet.

Verwalter Rechtsanwalt **Paszkiet** hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 20. September 1886.

Anmeldefrist bis zum 20. September 1886 einschließlich.

Erste Gläubigerversammlung den 10. August 1886, Mittags 12 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 5. October cr., Vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 15 (8451

Pr. Stargard, den 20. Juli 1886.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgericht.
Nagorski.

Oeffentliche Ladung.

I. **Die Reservisten und Wehrleute:**
1. Johann Krause aus Klossau,
2. Joseph Jankowski aus Niedeck,
3. Heinrich Fedke aus Parchau,
4. Wilhelm Ratzmann aus Adl. Stendsitz,
5. Martin Hildebrandt a. Parchau.

II. **Die Ersatzreservisten I. Klasse:**
6. Ignatz Wicka aus Chmielno,
7. Stephan Pawelczyk a. Kaminitza,
8. Johann Miotk aus Mlinsk,
9. Joseph Jonta aus Parchau

werden beschuldigt:

Zu I. als beurlaubte Reservisten und resp. Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Zu II. als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung den Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf

den 30. November 1886,
Vormittags 12 Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 20. Juli 1886.

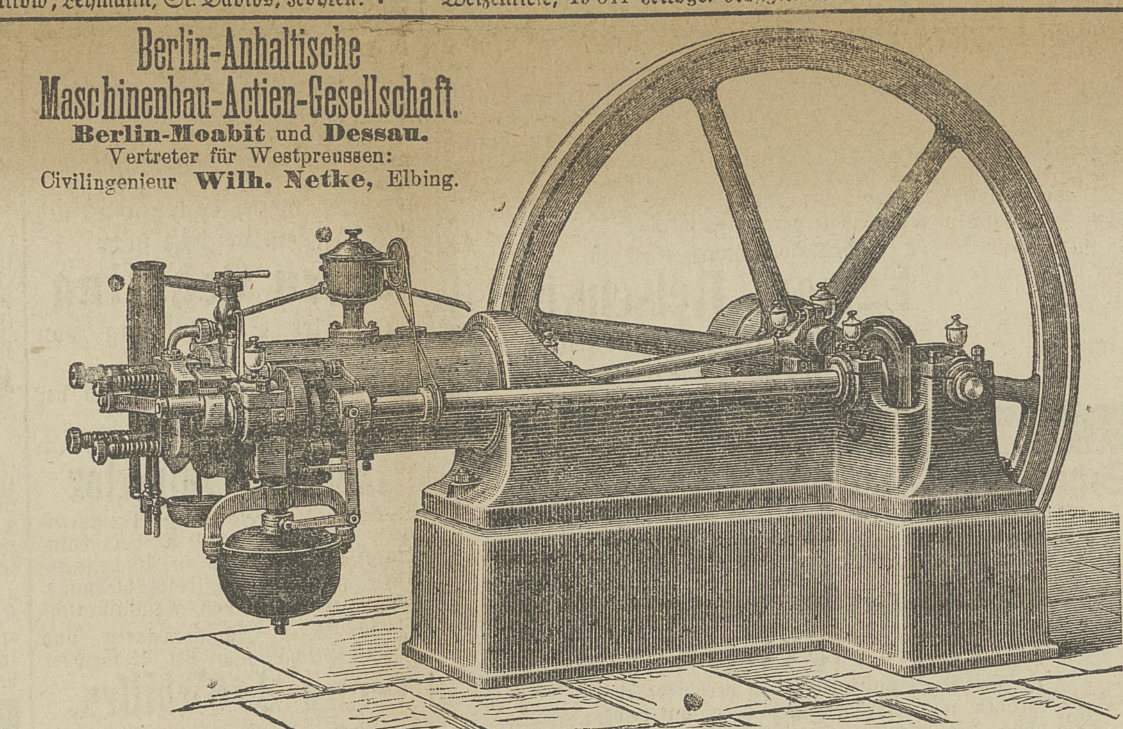
Woitkowski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. (8796

Freitag, den 20. August, Nachmitt. 4 Uhr, werde ich die Jagd auf der Feldmark Gottswalde, im Gasthause des Herrn Gehrke in Gottswalde öffentlich verpachten.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Gottswalde, den 11. August 1886.

Der Gemeinde-Vorstand.
9735) **Groddeck.**



Durch die glückliche Geburt eines Mädchens wurden erfreut
Carl Bindel (9859
und Frau **Käthchen**, geb. **Becker**.
Danzig, den 11. August 1886.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut
Danzig, den 15. August 1886.
Julius Trzinski und Frau geb. **von Kosobucki**.

Durch die glückliche Geburt einer Tochter wurden hoch erfreut
Danzig, den 15. August 1886.
J. Ducht und Frau geb. **Appelbaum**.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn **Ernst Bielfeldt-Mielenz** zeigen ergebenst an
Parwark, den 15. August 1886
E. Wunderlich und Frau.

Der unerbittliche Tod entriß uns unsern lieben
Fritz
im Alter von zwei Monaten.
Schmerzerfüllt zeigen dieses an
Fritz Wegener u. Frau, geb. **Unger**.
Berlin, den 14. August 1886.

Die Beerdigung der Frau Hauptlehrer **Maria Lüdtke** geb. **Krohn**, findet Dienstag d. 17. Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen St. Johannis-Kirchhofs aus statt.

Schiffs-Auction

Donnerstag, d. 26. August 1886, Mittags 1¼ Uhr, werde ich in hiesiger Börse in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen:
Das hiesige Barkschiff
„Eintracht“,
bisher geführt von Capt. **C. Hintz**, nebst dem dazu gehörigen Inventarium, beides in dem Zustande, wie es sich zur Zeit befindet.
Das Schiff, bis jetzt in Fahrt gewesen, ist 377 Reg.-Tons gleich 1066 cm vermessen, ladet ca. 500 Loads fichtene Balken oder 25 Keel Kohlen; liegt z. Z. im Kielgraben zur Besichtigung bereit.
Der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Gebot innerhalb 48 Stunden nach Schluß der Auction, und bleibt Meistbietender gegen Hinterlegung einer Caution von 500 ℳ an sein Gebot gebunden.
Käufer hat den Auctionsstempel, sowie die Kosten der Berichtigung des Besitztitels zu zahlen. Verkäufer die Auctionskosten. (9851
A. Wagner,
vereid. Schiffsmakler.

An Ordre

sind pr. SS. **„Alexandra“** von **Antwerpen** u. pr. SS. **„Iris“** von **Hamburg** und **Copenhagen** diverse Güter abgeladen. (9881
Inhaber der girirten Connoissemente wollen sich schleunigst melden.
F. G. Reinhold.

Homöopathie.

Alle innere und äußere Krankheiten, Frauenleiden, Rheuma, Scropheln, Epilepsie, geheime Krankheiten.
Richard Sydow, Hausthor 1,
Sprechstunden 9—11, 3—4 Uhr.

Dr. med. Fewson,
prakt. Arzt
in **Danzig,**
Brodbänkengasse 38.
Sprechstunden für electrohomöopathische Heilmethode:
Vormittags von 9—12 Uhr.

Die **elektro-homöopathische Heilmethode.**
Ein Beitrag zur Kennzeichnung des neuesten Fortschrittes auf dem Gebiete der Heilkunde von Dr. med. **Fewson**.
Verlag von **Th. Bertling** in Danzig.
Preis 20 ₰ (9862

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft bei dem Königlichen Amtsgericht zu **Mewe** zugelassen.
Mewe, im August 1886.
Rosencrantz,
Rechtsanwalt. (9802

Loose

zur Jubiläums-Lotterie Berlin 1 ℳ.
der Lotterie z. Wiederherstellung d. Katharinen-Kirche in Oppenheim a ℳ 2.
Exped. der Danz. Zeitung.

Jubiläums-Kunstausstellungs-Loose a 1 ℳ, Ziehung am 15. Septbr.
Weimarer Kunst-Ausstellungs-Loose II. Ziehung a ℳ 1,50, Kauf-Loose a ℳ 2,50, Voll-Loose a ℳ 5 bei
Const. Ziemssen, Langenmarkt 1.

Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie**, a ℳ 1, **Oppenheimer Lotterie**, Hauptgewinn i. W. v. ℳ 12000, Loose a ℳ 2, Voll-Loose zur **Baden-Baden-Lotterie**, a ℳ 6,30, **Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz**, Hauptgewinn 150 000 ℳ. Loose a ℳ 5,50 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Unterricht für das Selbststudium der englischen Sprache. 36 Briefe a 1 ℳ, nebst Beilagen und Register zusammen für 20 ℳ.
Vorräthig bei (9842
A. Trosien,
Petersiliengasse 6.

Feinste Isl. Matjes-Heringe

empfiehlt
Joh. Wedhorn,
Vorst. Graben 4/5. (9880

Danziger 5% u. 4½% Hypotheken-Pfandbriefe.

Gegen die Amortisations-Verloosung zur Rückzahlung a 100%,
welche Mitte September stattfindet,
übernehmen wir die Versicherung. (9823
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Langenmarkt No. 40.

Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank.

Die Bank beleiht gegenwärtig Grundstücke und Liegenschaften **unkündbar** zum Zinssatze von
4½ Proc.
einschließlich ¼ Proc. Amortisation. Baare Valuta. Anträge werden von dem unterzeichneten **General-Agenten** entgegen genommen und schleunige Regulirung zugesichert. Rückporto erbeten. (6859
Wilh. Wehl, Danzig.

Der neueste Gasbrenner, patentirt unter dem Namen
Gas-Glühlicht
entwickelt beim Brennen eine helle, weiße, dem electrischen Lichte gleichstehende Flamme, bei einer von uns garantirten
Gasersparniss von 50%
gegenüber der Leuchtstärke und Gasverbrauch der bisherigen Argandbrenner. Wir empfehlen dieses **Gas-Glühlicht** angelegentlichst und steht in unserem Comtoir ein solcher Brenner zur gefälligen Ansicht aus.
Stegemann & Winkelmann.
[9730

Die ergebene Anzeige:

daß ich mein am hiesigen Platze befindliches Commandit-Geschäft,
Specialgeschäft f. Java-Kaffee, Thee's u. griechische Weine, verbunden mit Kaffee-Rösterei,
an meinen langjährigen Verwalter dieses Geschäfts
Herrn Egmont Reischke
durch Kauf abgetreten habe.
Für das Vertrauen, welches demselben, also auch mir, so lange geschenkt wurde, bestens dankend, bitte ich dasselbe bei meinem bisherigen Vertreter, jetzigen Geschäftsinhaber, gütigst bestehen zu lassen.
Hochachtungsvoll (9492
Rudolf Baecker
aus Königsberg, zur Zeit Danzig.

Auf Vorstehendes nehme ich höflichst Bezug und ersuche ich das geehrte Publikum mein Unternehmen gütigst zu unterstützen. Der Bezug sämmtlicher direct importirter Artikel geschieht in derselben Weise wie bisher und werde ich das Geschäft in unveränderter Weise und unter derselben Firma weiter fortführen. Wie schon früher, so wird es um so mehr jetzt mein Bestreben sein, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.
Mit Hochachtung ergebenst
Egmont Reischke,
Heilige Geistgasse 5, Glockenthor,
Ecke der Theatergasse.

Schwimm-Unterricht für Damen.

Die Schwimmstunden finden vom 18. d. Mts. an täglich statt und nehme ich Anmeldungen in meiner Wohnung 1. Damm 4 I entgegen.
Marie Dufke, Schwimmlehrerin.



Feuerspritzen



vorzüglicher Construction, in verschiedenen Größen, mit vierrädrigem Wagen, mit und ohne Wasserkasten, Saug- und Druckschläuche, wie solche vielfach geliefert und vom Landrathsamt empfohlen, fertigt und halte Probe-Spritzen am Lager.
Danzig, W. N. Neubäcker, Breitgasse 81,
Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik. (9661

A. Herrmann, Matzkauschegasse 2,

empfiehlt ihr gut sortirtes Lager
Glacee- und Wildleder-Handschuhe
zu den solidesten Preisen. Reichhaltigste Auswahl in
Cravattes und **Shlipsen**
vom einfachsten bis feinsten Genre. Annahme von Handschuhwäsche.

Reife Tomaten

empfiehlt (9878
J. G. Amort Nchf.
Hermann Lepp.

Rehe,

ganz und zerlegt,
empfiehlt
J. G. Amort Nchf.
Hermann Lepp.

Feinste Tischbutter

pro Pfund 1, 10 ℳ, empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Rinderpökelzungen

4½ bis 5 Pfund schwer,
pro Stück Mark 3
empfiehlt
A. W. Prahl,
Breitgasse 17.

Eine Partie vorjährigen
Schweizerkäse,
60 Pf. a Pfd., vorzüglich schön
empfiehlt
F. E. Gossing,
Jopen- und Portechaisengassen-Ecke Nr. 14. (9858

Feinsten diesjährigen
Leck- u. Schleuderhonig
empfiehlt billigst (9850
F. E. Gossing.
Jopen- und Portechaisengassenecke 14.

Eine
Hotelwirthschaft
am Markte einer Provinzialstadt Ostpreußens, gutes altes Geschäft, mit Einfahrt und Stallungen, soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Inventar in gutem Zustande, Lager von Weinen, Rum und anderen Getränken. Kaufpreis 15 000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft, ca. die Hälfte. Das Grundstück eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. unter Nr. 9743.

Das **Spiegelberg'sche** Grundstück, Langfuhr Nr. 82, bestehend aus 2etagigem Haupt-Vorderhause, Hinterhause, geräumigem Hofe mit 6 Ställen und daranstoßendem Obstgarten, nebst darin befindlichem Gartenhause, wird am 23. August cr., Vorm. 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkauft werden. Dasselbe ist zum Geschäftshause ganz geeignet. (9674

Geschäfts-Verkauf.

Mein Geschäft in Elbing, Wasserstraße 57, welches über 15 Jahre besteht, aus einem Tuch-, Manufactur- und Leinenwaaren-Lager, möchte ich sofort wegen Veränderung billig verkaufen. 1. Anzahlung auf das Haus 6—7000 ℳ nöthig. 2. Waaren-Uebernahme, freibleibend, je nach Uebereinkunft. **August Bock.**

Pianino hochfein, billigst Hundegasse 103, 1 Tr.

Ein Rappwallach,

10 Jahre alt, für schwer Gewicht, vollständig militairfrom, geritten, sofort verkäuflich. [9866
Näheres auf Westerplatte bei **Reißmann.**

Auf ein in gutem Zustande befindliches Grundstück mit Fabrikräumen ca. 4 Meilen von hier, Eisenbahnstation, suche ich entweder
12 000 Mark zur ersten oder 6000 Mk. zur zweiten Stelle
bei unbedingter Sicherheit.
Meldungen an (9676
Emil A. Baus,
Gr. Gerbergasse 7.

24 000 Mark

zur ersten Stelle auf ein neu erbautes Haus in Dirschau gesucht.
Näheres **B. Krug**, Hundegasse 70.

Zum bevorstehenden Gesindewechsel bringe ich hierdurch mein
Vermiethungs-Bureau, Jopengasse 58,
dem geehrten Publikum in Erinnerung.
Hochachtungsvoll (9865
J. Dann Nchf.

Suche per 1. October cr. für mein Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft auf dem Holzmarkt einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann.
Schriftliche Offerten erbittet
B. Grossmann,
Milchkannengasse 32.

Für mein Colonial- und Delicatessen-Geschäft suche
einen Lehrling
mit guter Schulbildung von sogleich.
Adressen unter Nr. 9857 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zum 1. October cr. findet ein
tüchtiger Inspector
in Prillwitz, Kreis Pyritz (Pommern) Stellung. Gehalt 450 ℳ. herrschaftl. Reitpferd. Zeugnisse in Abschrift erbeten. Nichtantwort gilt als Ablehnung.
9822) **Emmersleben, Administrator.**

Für mein Colonialwaaren- und Schank-Geschäft suche per 1. October
einen 2. Gehilfen,
der kürzlich die Lehrzeit beendet.
H. Regier,
Neuteich Westpr. (9784

Für ein **Assecuranzgeschäft** wird ein namentlich mit der **Feuerbranche** und der doppelten Buchhaltung vertrauter, tüchtiger, **selbstständig arbeitender Beamter**, spätestens per ersten Oktober gesucht. Nur Reflectanten, die diesen Ansprüchen voll genügen können, wollen ihre Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Leistungen schleunigst unter Nr. 9816 in der Expedition dieser Zeitung einreichen.

Wirthinnen, Stubenmädchen und Köchinnen empfiehlt das Gesindebureau von (9868
Wwe. W. Waldhaeuer,
Portechaisengasse 6.

Suche für mein Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft zum 1. Octbr. einen tüchtigen **jungen Mann**. Die gegenwärtig noch in Stellung sind werden bevorzugt.
Gefl. Offerten unter Nr. 9832 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Kellnerlehrlinge

sucht **H. Märtens**, Jopengasse 63.

Für mein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft suche zum baldigen Antritt einen jungen Mann.
Off. m. Zeugn.-Cop. u. Gehalts-Anspr. u. 9869 in der Exped. d. Ztg. erb.

Erfahrene Landwirthinnen für größ. und kl. Wirthschaften, städtische Wirthinnen, mit den besten langjähr. Empf., Näherinnen u. Stubenmädch. für Güter, nette Kindergärtnerinn. d. auch in der Wirthschaft behilflich sein wollen, erf. Ladenmädch. jed. Branche, herrsch. Köchinnen, saubere Stubenmädch., tüchtige Hausmädch. f. Alles, bediente Kindermädch. und Kinderfr. empfiehlt in großer Auswahl
J. Dau, Hl. Geistgasse 27.

Tüchtige Commis

mit nur guten Empfehlungen werden für ein Manufacturgeschäft zum baldigen Antritt gesucht.
Adressen unter Nr. 9809 in der Exped. d. Zeitg.

Ein geb. Fräulein, im Haushalte, sowie in allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht von October a. c. Engagement als Gesellsch. bei e. Dame, geht auch gerne auf Reisen mit.
Adressen unter 9797 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein erfahrener Buchhalter wünscht mit Führung von Geschäftsbüchern betraut zu werden. Gefl. Offerten u. 9672 i. d. E. d. Z. e.

Eine Frau meldet sich als Krankenwärterin oder beim Wochenbett. Zu erfragen Kohlenmarkt, Halle 2.

Ein junger Mann mit guter Handschrift wünscht in einem Büreau Beschäftigung. Adressen unter 9839 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein Ober-Secundaner d. Gymnas. wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Gef. Adressen unter Nr. 9776 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

1—2 Knaben

finden freundliche Pension, wenn erwünscht zugleich Beaufsichtigung der Arbeiten von einem Primaner.
Wo? zu erfahren in der Exped. dieser Zeitung. (9795)

1—2 Schülerinnen finden bei e. Lehrerin gute Pension.
Näheres Gerbergasse 10, 3 Tr.

Für eine ältere Dame ist eine anständige Pension bei angenehmer Wohnung in gebildeter kinderloser Familie zu haben.
Adr. u. 9840 i. d. Exped. d. Z. e.

Langenmarkt 22 ist der Geschäftskeller nebst Wohnung von sogleich zu vermiethen. Näheres Mattenbuden Nr. 31, 1 Tr. (9683

Langgarten Nr. 3

ist die 1. Etage zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Langgarten 2.

Eine herrschaftliche am Heumarkt gelegene Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und sämmtl. Zubehör eventl. auch Pferdestall ist zu vermiethen. (9553
Näheres Vorst. Graben 47 I.

Jopengasse 61 ist die Parterre-Gelegenheit, 4 Zimmer nebst allem Zubehör (bisher zum Geschäfts- und Wohnlokal benutzt) vom Oktober ab zu vermiethen. Näh. Langgasse 55 I im Comtoir. (9523

Der Speicher-Unterraum des „Phönix-Speichers“

ist zum 1. October zu vermiethen.
Näheres im Comtoir **Brodbänkengasse 28.** (8905

Herrsch. Wohnungen

von 5 Zimmern, Balkon, Wasserleitung und Zubehör ꝛc. von 700—800 ℳ jährlich in Langfuhr zu vermiethen.
Näheres daselbst 1 c. (9548

Weidengasse 2 ist ein Stall für 2 Pferde, eine Wagenremise und Wohnung für den Kutscher v. 1. Oktbr. cr. zu verm. Näheres Pfefferstadt 46.

Sandgrube 28

ist die **Parterre-Wohnung** von fünf Zimmern, Bade- u. Mädchenzimmer, Küche, Kammer, Keller u. Boden mit Eintritt in den Garten z. 1. October zu vermiethen. (8310

Hundegasse Nr. 53, Saal-Etage,

hohe, sehr freundliche gesunde Räume, zusammenhängend, 2 Säle, 2 Stuben, Mädchenstube, eig. Boden ꝛc.; ferner: Parterrewohnung, 2 Stuben, Entree, Küche, auch zum Comtoir oder Geschäft passend, auf Wunsch mit Remise u. gr. gew. Keller, u. 2. Etage, Stube, Kabinet, Entree, Kammer, besonders an einzelne Damen od. Herren Oktbr. zu verm. Näheees 2 Treppen dort beim Besitzer von 10—2 Uhr.

Ein gut eingerichteter Pferdestall, Futterboden u. Burschengl. ist z. 1. Octr. **Sandgrube 35** z. v.

Poggenpfuhl Nr. 2, 3 Treppen ist ein gut
möbl. Zimmer
billig zu vermiethen.

Altst. Graben 7 b. 10

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Küche und Zubehör, Eintritt in den Garten zu vermiethen.
Näheres daselbst. (9760

Neu decorirte herrsch. Wohnung 1. Etage

von 6—7 Zimmern, Badestube ꝛc. zum 1. Oktober cr. oder früher zu vermiethen
Langgasse 28.

Der Laden nebst Zubehör, Gr. Wollwebergasse 10, jetzige Inhaber **Potrykus & Fuchs**, ist zum 1. April 1887, auf Wunsch auch früher, zu vermiethen.
Näheres bei (9853
Wilhelm Henze, Heil. Geistg. 127.

Brodbänkengasse 17
ist die Parterre-Gelegenheit, bestehend aus 3 Zimmern, zum 1. October cr. zu vermiethen. (9827

Verein der Ostpreussen.

Dienstag, den 17. d. M., Versammlung bei Herrn Deinert, Freundschaftlicher Garten. Zum Concert freien Eintritt. **Der Vorstand.**

Junge Bernh. Hunde hat billig abzug. **J. Witt**, Büttelgasse 9.

Danzig, Holzmarkt.
Circus August Krembser.
Dienstag, den 17. August,
Abends 7½ Uhr:
Große
Brillant-Vorstellung
mit neuem Programm.
Erstes Gastspiel der Luftkünstlerinnen Geschw. **Jenny** und **Melani** vom Hippodrom in Paris.
Zum ersten Male „Brillant“, in der hohen Schule geritten von Frl. **Anna Brose**; außerdem Auftreten sämmtlicher Künstler und Künstlerinnen.

Mittwoch, den 18. August,
Nachmittags 4 Uhr:
Extra-Schüler- u. Kinder-Vorstellung
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Abends 7½ Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
Alles Nähere Plakate und Programme.
A. Krembser.

Caféhaus zur halben Allee.

Jeden Dienstag:
Nachmittags-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
8950) **J. Kochanski.**

Freundschaftl. Garten.

Jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag (9811
Concert
der **Wolff'schen Kapelle.**
Passe-partout gelten. Anfang 5½ Uhr.
Entree 10 ₰. Sonntag 15 ₰.

Freundschaftl. Garten.

Tyroler Sänger-Gesellschaft
von
J. Hartmann.
Heute Montag:
Abschieds-Concert.
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Vorverkauf 40 ₰ bei Herrn **Wüst**, Hohethor. (8787
J. Hartmann.

Jantsch's Sommer-Theater Zoppot, Victoria-Hotel.

Dienstag, den 17. August: Benefiz für Julius Otto. **„Der Lehrsatz des Pythagoras“** und **„Spottvogel in der Schlinge“**, von P. van Griesholm. Zum Schluß: **„Der Bojar“**.
Freifahrtskarten nach Zoppot und zurück **Walter's Hotel**, Hundegasse 26.

Wilhelm-Theater.

Langgarten 31 a.
Dienstag, den 17. August 1886,
Abends 7½ Uhr,
Große
Künstler-Gala-Vorstellung.
Debüt des neuengagirten Künstler-Personals.
Novität! Novität!
Emil Naucke,
Colossal-Mensch, 31 Jahre alt, 404 ℔ schwer. Athletische Spiele mit Gewichten von 50, 100, 150, 200 und 230 ℔. Präsentir- und Parademarsch mit dem eisernen Riesengewehr.
Pauline vom Ballet.
Höchst komisches Spectakel-Intermezzo Pauline, Balleteuse . . Emil Naucke.
Zum 1. Male in Danzig:
Debüt des Schwert-Akrobaten
Signor Benidelli,
das Räthsel d. medizinischen Wissensch.
2. Auftreten der Ballet-Gesellschaft **Geschwister Cassandra**, 3 Damen.
1. Debüt des Gesangs-Humoristen **Herrn Behna.**
2. Debüt der vorzüglichen Costüm-Soubrette **Frl. Laura Zimmermann.**
Auftreten der Luftgymnastikerinnen **Miß Zenobia** und **Mlle. Karma.**
Freres Banola, Turnerkönige am 3fachen Reck.
Herr **Mariot**, Gesang- u. Charakter-Komiker und Costüm-Soubrette Frl. **Engler.**
☞ Alles Uebrige durch die Anschlagszettel und Programme. ☜
Notiz! Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelm-Theater kauft **freie Fahrt dorthin.**

Im neu und comfortabel eingerichteten **Tunnel** Abends nach der Vorstellung (9873
Großes Concert.
Die Direction: **Hugo Meyer.**

D. R. Milchpeter!

Es wird höfl. gebeten, den am Sonnabend, 14. d. M., aus d. Garderobe des Herrn Schroeder-Jäschkenthal vertauschten od. a. Vers. mitgen. Regenschirm mit runder Krücke gefl. Langgasse 14 im Laden abzugeben. (9818

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 15999 der Danziger Zeitung.

Montag, 16. August 1886.

Danzig, 16. August.

* **[Der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung]** hat der am 22. Juni d. J. in Wiesbaden verstorbene Rentier Walter Bauendahl testamentarisch die Summa von 5000 ℳ vermacht. Es ist dies in diesem Jahre bereits die dritte derartige Zuwendung, welche dafür Zeugniß giebt, daß die Bestrebungen der genannten Gesellschaft immer mehr Anerkennung finden.

* **[Inspection des Turnunterrichts.]** Der Oberlehrer Eckler von der königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin wird im Auftrage des Unterrichts-Ministeriums während der Monate August und September d. J. höhere Unterrichts-Anstalten im Verwaltungsbezirke der hiesigen königl. Regierung besuchen, um von dem Stande und dem Betriebe des Turnunterrichtes an denselben Einsicht zu nehmen. Wenn es thunlich ist, wird Herr E. seinen Besuch zu gleichem Zwecke auch auf Volksschulen an den betreffenden Orten ausdehnen. Die hiesige Victoria-Schule hat Herr Eckler zu dem beregten Zwecke bereits in vergangener Woche besucht.

* **[Veränderungen gewerblicher Anlagen.]** Unter dem 8. d. M. haben die Minister des Innern und des Handels den Regierungen folgenden Erlaß betr. das Verfahren bei der Errichtung oder Veränderung gewerblicher Anlagen zugehen lassen: „Durch die Anweisung vom 19. Juli 1884 ist den Behörden unter Nr. 43 empfohlen, die Genehmigung nur unter dem Vorbehalt zu ertheilen, daß die bei der Concessionirung gestellten Bedingungen abgeändert oder ergänzt werden können, falls sich ein Bedürfniß dazu ergeben sollte. In Abänderung dieser Vorschrift wird hierdurch bestimmt, daß ein Vorbehalt der beregten Art nur ausnahmsweise in denjenigen Fällen in den Bescheid aufzunehmen ist, in denen eine gewerbliche Anlage Gefahren für die Nachbarn in besonderem Maße mit sich bringt und die concessionirende Behörde beim Mangel ausreichender Erfahrung eine Sicherheit darüber nicht sofort gewinnen kann, ob die zunächst vorgeschriebenen Bedingungen ausreichend sein werden, um auch nur den zur Zeit der Concessionirung schon vorhandenen Adjacenten hinlänglichen Schutz gegen erhebliche Gefahren, Nachtheile oder Belästigungen zu gewähren. In derartigen Ausnahmefällen ist aber der Unternehmer auf den beabsichtigten Vorbehalt und dessen mögliche, den Fortbetrieb seiner Anlage vielleicht in Frage stellende Folgen im Voraus und in actenmäßig nachweisbarer Form aufmerksam zu machen."

-m- **[Schwimmtour.]** Gestern Morgen beobachteten Helaer Fischer, wie ein anscheinend sehr ermatteter Hund von hoher See her an's Land schwamm. Das Halsband desselben erwies ihn als dem Capitän Krützfelde vom Dampfer „Adele" gehörig, welcher am Freitag Morgens den Hafen verließ. Der Hund muß sehr lange Zeit im Wasser zugebracht haben, er ist sehr abgemagert und hat unter den Augen, wohl vom Seewasser herrührend, einen grünlichen Ausschlag.

* **[Erstochen.]** Dem unglückseligen Messergebrauch ist hier wieder ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Der Arbeiter Carl Teßmer wurde Sonnabend Abend, als er auf dem Heimwege begriffen war, angeblich von zwei anderen Arbeitern, unter denen sich der Bruder seiner Geliebten befunden haben soll, im Glacis am Stolzenberge überfallen und durch einen Messerstich in die Brust tödtlich verwundet. Der Stich war bis in die linke Brusthöhle gedrungen und hatte jedenfalls einen bedeutenden Bluterguß in die Brusthöhle herbeigeführt. Man brachte den Schwerverletzten nach dem Stadt-Lazareth, doch konnte dort nur noch der inzwischen eingetretene Tod constatirt werden.

Eine andere Messer-Affäre spielte sich in Bürgerwiesen ab. Der Bäckergeselle S. war daselbst mit seinem Nachbar, dem Arbeiter K., in Streit gerathen. Während des Streites kam die Ehefrau des K hinzu, ergriff ein Messer und versetzte dem S. einen Stich in den Hinterkopf. S. mußte sich in's Stadtlazareth zu Danzig begeben und dort in Behandlung genommen werden.

§ **Marienburg,** 15. August. Hr. Hotelbesitzer D. hierselbst ist in Concurs gerathen. — Gestern Nachmittags verweilte der General der Infanterie v. Stiehle. Inspecteur des Ingenieur- und Festungswesens, während mehrerer Stunden in Begleitung einiger höherer Stabsoffiziere in unserer Stadt. Derselbe kam von Königsberg und besichtigte hierselbst das Schloß und die Fortificationswerke. — Neben der an das Ministerium gerichteten Petition, betreffend die Herstellung einer besseren Weichselmündung, die massenhafte Unterzeichnung findet, befindet sich gegenwärtig auch ein Gesuch der Deicheingesessenen des großen Marienburger Werders innerhalb der betreffenden Gemeindeverbände zur Unterschrift in Circulation, welches an das Deichamt des genannten Werders gerichtet ist und u. A. folgende Anträge enthält: Das Deichamt wolle beschließen, bei der königlichen Regierung vorstellig zu werden, daß zum Reservefonds keine weiteren Zuwendungen fernerhin aus den Deichbeiträgen geleistet werden, sondern daß derselbe sich nur durch seine Zinsen vergrößere. Ferner wolle das Deichamt eine weitere Ermäßigung der Naturalleistung zur Eiswache eintreten lassen. Da der Reservefonds des Deichverbandes des großen Marienburger Werders bereits Anfangs v. J. die Summe von 532 000 ℳ erreicht hatte und sich gegenwärtig wohl auf ca. 600 000 ℳ beziffern wird, so erscheine der ausgesprochene Wunsch wegen Fortfalls von besonderen Beiträgen zum Reservefonds gerechtfertigt.

-w- **Aus dem Kreise Stuhm,** 15. August. In den Tagen vom 30. August bis incl. 5. September wird die Mehrzahl der Ortschaften unseres Kreises Einquartirung erhalten, da verschiedene Truppen auf dem Marsch zum Manöver der zweiten Division im hiesigen Kreise Ruhetage abhalten. Am 1. September cr. wird auch der commandirende General Herr v. Kleist mit Stab sowie der Divisions-Commandeur mit Stab in der Grafschaft Gr. Waplitz und demnächst vom 2. bis einschließlich 5. September in der Grafschaft Stangenberg Aufenthalt nehmen. — Am 30. d. Mts. findet zu Altmark die diesjährige Kreis-Lehrer-Conferenz statt. Die Tagesordnung derselben lautet: a. Verfügungen und Bekanntmachungen; b. Auswahl und Durcharbeitung des Lehrstoffs für den Unterricht in der preußischen Geschichte (Vortrag von Herrn Kreisschulinspector Dr. Zint); c. praktische Lection mit der Oberstufe in Altmark, eine Wiederholungsstunde über die preußische Geschichte (gehalten von Herrn Dr. Zint); d. wie kann die Schule dem Meineide entgegen wirken? (Vortrag des Lehrers Weidemann zu Altmark).

ß. **Pillau,** 15. August. In nächster Zeit wird Herr Landrath Kuhn zu Fischhausen, welcher diese Stelle seit dem Jahre 1855 bekleidet und bereits vor ca. 8. Jahren sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, in den Ruhestand treten und sowohl unseren Kreis als auch unsere Provinz verlassen. — Freitag mit dem Vormittagszuge traf ganz unerwartet Herr Staats-Secretär v. Stephan in Begleitung des Oberpost-Directors Schopper-Königsberg hier ein. Nach eingehender Besichtigung des hiesigen Postamtes besuchte der hohe Gast die „Ilskefalle" und fuhr mit dem Mittagszuge wieder nach Königsberg zurück.

Vermischte Nachrichten.

* **[Ein Doppelgänger.]** Vor einigen Wochen reichte in Münster (Westfalen) eine Dame beim Staatsanwalt eine Denunciation wegen einer That ein, deren Verübung an ihr sie einem im Lehrfach stehenden, sehr geachteten Herrn zur Last schrieb. Der Mann wurde auf die Denunciation hin verhaftet und vor den Untersuchungsrichter geführt. Er betheuerte seine Unschuld, aber er konnte nicht nachweisen, wo er zur Zeit der unsittlichen Angriffe sich befunden habe. Er berief sich darauf, einen Doppelgänger zu haben, einen Menschen, der ihm täuschend ähnlich sei. Der Staatsanwalt confrontirte den Angeschuldigten mit der Denunciantin und diese erklärte auf das bestimmteste, daß er der Angreifer ihrer Ehre gewesen sei. Der Staatsanwalt hatte über den Bezichtigten Erkundigungen eingezogen, die sämmtlich sehr zu seinen Gunsten sprachen, und da auch das ganze Gebahren desselben auf ihn den Eindruck eines zuversichtlichen Mannes machte, verfügte er dessen einstweilige Freilassung. Dieser Tage passirte nun der Staatsanwalt den Weg nach dem westfälischen Bahnhofe zu; plötzlich stürzte ihm der Lehrer entgegen mit der hastig vorgebrachten Meldung, er habe jetzt seinen Doppelgänger selbst gesehen, dort gehe er, etwa dreißig Schritt vom Bahnhofsterrain entfernt; der Staatsanwalt geht darauf ein, beide nähern sich einem Individuum, dessen Aehnlichkeit mit dem Denuncirten allerdings so täuschend ähnlich war, daß sie leicht zur Verwechslung der Person hätte führen können. Der Doppelgänger wurde festgehalten und zur Polizei gebracht. Noch einmal wurden, wie die „Westf. Post" schreibt, die Denunciantin und deren Zeugen herbeigeholt, noch einmal mit dem Lehrer confrontirt und noch einmal erklärten sie sich bereit zu beschwören, daß er der Missethäter wäre. Da läßt der Staatsanwalt den Doppelgänger vorführen, und bei dessen Anblick erklären die erschreckten Damen, eidlich erhärten zu wollen, daß der so eben Vorgeführte der eigentliche Schuldige sei.

* Wie man aus **Wiesbaden** berichtet, ist Geheimer Rath v. Langenbeck am Dienstag wieder aus der Pagenstecher'schen Klinik in seine Villa übergesiedelt. Sein Befinden läßt nichts zu wünschen übrig.

Brüssel, 11. August. Bei den diesjährigen, jetzt stattgehabten Preisbewerbungen in den belgischen Musikconservatorien ist in Namur der seltene Fall vorgekommen, daß die Jury einstimmig den ersten Preis im Pianospiel einem achtjährigen Mädchen, Juliette Voné, in Anerkennung seiner Virtuosität und Technik, zuerkannt hat.

Lotterie.

Bei der am 14. August beendigten Ziehung der 4. Klasse 174. kgl. preußischer Klassenlotterie sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 210 ℳ erhalten.)

46 51 104 114 131 147 (300) 149 271 322 347 412 430 484 533 652 662 685 781 824 928 964 975 976 **1**028 066 096 100 157 190 237 318 371 414 482 666 701 (550) 745 821 831 (300) 833 (300) 985 **2**064 137 165 232 (300) 328 355 404 (300) 423 512 513 689 693 696 777 840 919 954 978 (300) **3**061 (550) 129 173 270 281 (550) 322 328 422 423 461 470 511 638 654 (300) 695 (550) 751 754 814 970 979 **4**179 182 200 234 238 269 (550) 277 369 440 487 535 592 603 (550) 626 656 679 798 842 863 872 910 (300) 928.

5029 071 148 234 284 291 310 347 360 419 432 460 462 566 536 617 802 806 883 930 985 990 **6**130 204 328 341 363 430 442 (300) 451 456 466 550 609 625 692 834 904 992 (550) **7**044 (300) 052 068 128 (550) 130 135 153 (300) 188 197 198 205 (300) 221 413 489 (550) 516 536 (300) 842 894 900 948 983 993 (550) 998 **8**029 162 218 276 312 355 359 374 375 514 688 709 724 800 (300) 854 905 909 **9**060 117 142 227 282 292 366 392 419 464 476 674 712 771 787 884.

10 103 114 247 (550) 275 299 361 426 463 500 546 558 (300) 693 740 (300) 804 809 816 838 901 **11** 011 016 078 177 220 282 304 353 492 584 594 624 691 828 829 (300) 863 (300) 876 908 (300) 923 **12** 007 056 109 113 120 139 179 185 197 235 283 333 372 432 476 483 538 567 586 618 687 757 772 777 804 879 880 922 995 **13** 059 098 118 214 (300) 230 254 263 323 411 476 499 505 (550) 564 597 613 710 766 795 802 807 886 (300) 935 **14** 055 064 118 123 132 219 (550) 284 288 297 425 451 466 491 625 676 698 833 849 908 959.

15 034 242 248 297 304 308 383 435 443 481 544 586 645 654 (300) 742 762 **16** 077 165 167 233 237 273 284 327 369 383 409 535 546 611 (300) 625 648 677 774 837 855 888 (300) 926 949 **17** 002 026 051 099 145 225 238 437 478 474 530 559 658 694 716 742 753 837 856 985 **18** 000 069 1119 178 239 263 296 330 407 460 568 579 706 712 771 774 784 862 871 881 (550) 974 (300) **19** 024 065 270 (300) 336 359 415 419 483 434 494 498 507 548 551 (550) 561 598 621 637 (550) 685 739 751 767 828 897 911.

20 083 091 388 400 460 476 547 703 725 730 937 **21** 024 071 095 (300) 109 118 165 178 187 264 266 305 342 418 433 (300) 436 441 513 519 537 553 605 618 662 692 778 784 858 878 951 **22** 014 (550) 025 139 211 255 348 449 524 528 (300) 611 639 (300) 647 696 715 762 895 945 (550) 988 (550) **23** 006 036 048 (300) 101 288 354 (550) 528 544 (300) 833 862 (300) 879 891 970 979 **24** 073 153 214 241 280 (300) 317 318 356 437 481 572 597 609 656 711 768 939.

25 014 020 028 059 071 112 156 163 269 324 361 372 408 409 425 449 476 490 535 565 568 574 577 587 631 677 776 790 823 (550) 878 (300) 879 884 990 **26** 001 049 096 219 242 301 325 371 383 509 616 638 683 945 950 (550) 960 **27** 032 052 103 156 163 196 214 (300) 230 374 459 555 664 721 (550) 794 812 850 883 909 919 947 960 **28** 037 120 (550) 178 191 209 211 242 263 303 304 324 370 381 432 509 631 922 937 **29** 092 114 220 222 256 321 332 355 444 469 (300) 471 603 610 614 640 730 (300) 767 776 780 805 889 919 961 (300).

30 324 336 356 460 483 526 535 551 600 675 707 826 **31** 090 119 144 194 215 221 242 253 351 452 529 592 685 696 (550) 712 858 965 (550) 897 938 943 945 975 **32** 023 (550) 062 118 123 131 197 210 (300) 255

343 361 392 419 638 726 847 868 928 970 **33** 017 080 088 094 113 252 255 345 349 (300) 359 412 425 601 645 670 708 719 847 896 952 987 **34** 031 046 052 201 216 239 279 407 427 434 470 (300) 595 (300) 733 738 800 816 836 899 909 (300) 955.

35 069 072 074 135 140 (300) 500 (300) 578 (550) 599 652 694 761 789 797 893 963 983 **36** 086 121 210 230 307 329 337 352 402 525 540 541 566 588 714 732 796 814 816 865 945 993 **37** 020 052 085 (300) 155 (300) 289 (300) 329 402 496 628 (300) 640 (300) 651 680 698 840 893 **38** 004 023 072 (300) 079 (550) 096 101 115 150 177 216 293 309 405 417 480 604 638 663 (550) 681 703 707 (300) 708 757 852 **39** 018 (300) 051 071 091 122 (550) 170 (300) 200 (300) 259 317 385 425 459 490 531 (300) 577 625 710 711 755 761 814 817 903 910 (300).

40 046 063 153 162 180 221 227 241 305 388 411 414 463 490 612 628 659 680 766 773 815 922 **41** 001 005 029 225 241 (300) 408 432 577 588 602 696 760 825 840 902 918 938 982 **42** 007 016 062 072 176 199 205 243 (300) 259 491 512 545 589 (300) 692 809 920 921 (550) **43** 093 171 206 258 321 326 383 470 480 491 492 674 734 760 847 855 (300) 991 **44** 001 100 118 187 270 (300) 446 460 547 652 719 733 778 788 816 925.

45 054 084 099 121 149 228 232 239 (550) 275 301 307 377 422 456 615 633 878 885 (300) 910 978 **46** 053 054 089 100 152 221 246 (300) 296 306 327 339 485 (300) 638 681 776 795 808 833 853 869 871 877 **47** 129 217 334 (550) 396 416 425 459 470 523 532 572 637 643 731 736 (300) 747 815 852 (300) 859 869 876 935 **48** 012 146 163 215 228 313 (300) 336 359 547 553 (300) 706 712 828 840 860 939 969 **49** 059 103 138 (300) 255 369 422 (300) 439 544 584 613 636 647 682 690 691 711 831 902 905 966.

50 002 016 047 075 147 (550) 183 217 280 306 315 318 418 436 445 579 643 671 675 712 764 785 849 **51** 057 117 221 305 319 406 456 460 532 551 553 581 678 725 726 756 775 816 942 974 **52** 049 111 135 144 187 329 348 404 413 484 493 (300) 514 530 648 718 735 765 768 815 839 848 868 **53** 102 124 127 140 146 151 256 272 299 381 (550) 661 672 713 (550) 749 775 902 904 960 **54** 009 011 047 078 173 258 363 395 402 431 489 506 607 761 772 867 896 (300) 929 956 975.

55 009 057 (550) 082 122 126 135 181 232 235 413 657 661 704 778 829 (300) 864 901 935 **56** 032 225 (300) 299 (300) 383 433 465 511 517 570 (550) 577 650 (300) 670 719 769 778 784 853 901 **57** 071 115 167 227 232 274 279 281 324 340 (550) 354 461 611 628 830 831 865 898 907 961 **58** 222 263 284 286 347 415 464 (550) 471 (550) 504 (550) 573 633 657 664 675 699 780 811 943 987 **59** 027 041 044 073 128 (300) 142 182 231 377 391 435 447 457 529 (300) 546 (300) 560 562 (300) 592 680 739 863 896 926 953.

60 099 176 189 285 332 371 447 (300) 478 548 591 598 603 639 693 765 813 897 924 946 999 **61** 273 286 325 411 439 454 528 554 566 584 618 670 782 807 (300) 828 916 984 (300) 986 **62** 025 (300) 072 240 247 301 307 317 496 589 (550) 591 592 (300) 648 757 783 802 840 894 (300) 926 (550) 992 **63** 036 200 204 217 239 304 325 (300) 385 427 451 (300) 535 553 638 683 733 (550) 749 824 886 929 982 **64** 006 030 051 (550) 152 156 160 211 (550) 255 367 416 495 615 649 677 708 709 765 780 875 941 999.

65 035 110 114 223 235 (550) 407 419 442 500 (300) 518 533 555 582 615 642 684 744 745 775 (300) 782 838 842 884 928 (300) 938 **66** 025 027 157 163 193 254 308 (300) 363 392 (300) 425 482 499 519 (300) 548 656 712 715 765 798 808 863 (300) 963 **67** 014 030 044 045 071 217 265 314 327 362 423 474 482 485 499 546 585 (550) 591 661 668 669 686 687 739 775 805 806 833 837 960 982 995 **68** 054 069 147 163 199 235 318 320 507 (550) 567 635 (300) 661 671 710 742 756 792 836 897 **69** 031 077 110 (300) 114 135 184 218 318 375 410 418 443 459 (300) 464 469 587 (300) 652 815 837 846 929.

70 010 054 170 372 499 598 617 662 669 676 717 721 772 776 794 825 831 884 912 961 976 977 **71** 068 089 092 129 130 137 (300) 203 226 (550) 227 (300) 269 430 485 531 731 735 739 790 832 846 (300) 853 993 **72** 073 078 082 089 110 137 152 174 217 219 269 310 473 476 485 (550) 575 597 607 667 738 (300) 775 785 831 (300) 877 961 981 982 **73** 033 219 255 272 443 532 698 (300) 761 766 799 (300) 819 822 892 973 **74** 054 113 (300) 124 153 (300) 217 271 273 287 379 501 503 550 554 563 567 594 609 618 785 818 890 929 934.

75 160 249 297 301 350 (550) 375 458 (300) 527 567 571 625 635 922 923 980 **76** 060 105 106 184 237 267 330 (550) 392 476 532 (300) 546 561 (550) 573 621 730 733 753 786 867 919 940 977 983 **77** 275 280 (300) 316 327 404 448 490 545 546 682 745 815 842 856 (550) 860 886 (300) 918 966 976 **78** 033 (550) 075 077 087 161 192 211 337 379 381 (300) 498 546 552 557 (300) 807 **79** 068 (300) 101 239 314 323 384 427 457 508 519 573 (300) 611 625 721 738 764 (300) 856 868 872 882 891 (300).

80 173 198 306 312 334 378 419 573 629 (300) 655 677 717 730 738 797 809 837 892 904 927 991 **81** 069 076 095 116 267 278 (550) 327 338 447 485 510 666 (300) 682 692 698 719 763 815 (300) 906 907 946 977 986 **82** 003 027 083 (300) 113 158 (300) 182 (550) 209 241 262 277 (550) 291 296 311 473 (300) 520 688 791 839 898 922 974 **83** 028 068 070 129 135 (550) 199 218 289 (300) 315 345 361 (300) 524 553 599 603 676 727 744 975 **84** 001 (550) 026 036 040 057 (300) 179 181 195 202 228 507 578 636 695 740 761 768 769 990.

85 018 031 058 205 209 365 432 (300) 462 468 560 580 (300) 595 653 859 (550) **86** 000 (300) 030 034 (300) 073 109 131 156 202 227 256 288 399 449 482 484 575 637 736 741 781 (300) 908 914 932 **87** 037 049 077 102 (300) 133 160 180 203 345 349 425 452 540 543 (300) 546 (300) 627 (300) 847 859 964 **88** 066 105 (300) 201 (300) 288 300 521 563 636 656 683 723 734 747 869 891 892 954 963 **89** 019 047 056 074 202 217 (300) 258 334 537 591 667 725 (300) 848 926 933.

90 027 042 (300) 060 073 123 137 165 360 374 442 446 448 480 511 562 677 (300) 895 (550) 903 904 945 **91** 001 008 169 255 320 (300) 340 407 (550) 421 439 447 493 512 520 527 607 609 643 695 887 916 917 (550) 940 **92** 033 099 121 151 171 174 228 259 (300) 365 367 416 465 466 479 (300) 485 (550) 486 579 653 675 679 837 891 919 923 (300) 959 **93** 020 070 117 138 185 267 268 340 460 480 656 721 727 958 941 **94** 170 184 219 281 289 389 445 473 531 552 555 564 601 611 680 724 826 836 874 887 951.

[Berichtigung.] Am letzten Ziehungstage, am 14. August, ist noch ein Gewinn zu 1500 M auf Nr. 90 385 (die unserem Telegramme gestern fehlte) gefallen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 14. August. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160,00—170,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 136—146, russischer loco fest 102—104. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 40½. — Spiritus unveränd., per August 24 Br., per Sept.-Oktbr. 24¼ Br., per Oktbr.-Novbr. 25¼ Br., per Novbr.-Dezbr. 25¾ Br. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 6,30 Br., 6,20 Gd., per August 6,15 Gd., per Sept.-Dezember 6,35 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 14. August. (Schlußbericht.) Petroleum fester. Standard white loco 6,20 Br.

Frankfurt a. M., 14. August. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 227⅞, Franzosen 184⅜, Lombarden —, Galizier —, Aegypter 74,70, 4% ungar. Goldrente 88,10, Gotthardbahn 103,00, Disconto-Commandit 208,80, österr. Goldrente 98,20. Still.

Wien, 14. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,70, 5% österr. Papierrente 102,25, österr. Silberrente 86,45, österr. Goldrente 121,25, 4% ungar. Goldrente 109,17½, 5% Papierrente 95,25, 1854er Loose 132,00, 1860er Loose 142,00, 1864er Loose 169,75, Creditloose 179,75, ungarische Prämienloose —, Creditactien 283,75, Franzosen 228,30, Lombarden 115,50, Galizier 191,50, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 228,00, Pardubitzer 167,00, Nordwestbahn 173,25, Elbthalbahn 168,50, Elisabethbahn 246,50, Kronprinz-Rudolfbahn 194,50, Nordbahn 2270,00, Unionbank 73,00, Anglo-Austr. 112,50, Wiener Bankverein 103,75, ungar. Creditactien 293,50, Deutsche Plätze 61,80, Londoner Wechsel 126,10, Pariser Wechsel 50,00, Amsterdamer Wechsel 104,40, Napoleons 10,01, Dukaten 5,93, Marknoten 61,80, Russische Banknoten 1,22⅜, Silbercoupons 100, Länderbank 216,75, Tramway 197,50, Tabaksactien 59,00.

Amsterdam, 14. August. Getreidemarkt. Weizen per Nov. 214. Roggen per Oktober 130—129—128—129, per März 134.

Antwerpen, 14. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15⅝ bez., 15½ Br., per Septbr. 15⅝ bez., 15¾ Br., per Oktober 16 Br., per Sept.-Dezbr. 16 Br. Fest.

Antwerpen, 14. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen höher. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste still.

Paris, 14. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 23,25, per September 23,40, per Sept.-Dezbr. 23,75, per Nov.-Febr. 24,00. — Roggen ruhig, per August 13,00, per Nov.-Febr. 14,50. — Mehl 12 Marques fest, per August 50,80, per Sept. 51,40, per Sept.-Dezbr. 52,00, per Nov.-Febr. 52,50. — Rüböl fest, per August 51,75, per Sept. 52,00, per Sept.-Dezbr. 53,00, per Januar-April 54,00 — Spiritus fest, per August 48,75, per Septbr. 47,50, per Septbr.-Dezember 45,00, per Januar-April 43,25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 14. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,00, 3% Rente 82,95, 4½% Anleihe 109,50, italienische 5% Rente 100,10, Oesterr. Goldrente 97⅞, ungar. 4% Goldrente 87¾, 5% Russen de 1877 101,85, Franzosen 458,75, Lombardische Eisenbahn-Actien 237,50, Lombardische Prioritäten 323,00, Neue Türken 15,10, Türkenloose 35,50, Credit mobilier 215, 4% Spanier 60⅞, Banque ottomane 515, Credit foncier 1362, Aegypter 375, Suez-Actien 1988, Banque de Paris 653, Neue Banque d'escompte 505, Wechsel auf London 25,23, 5% privil. türk. Obligationen 370,00, neue 3% Rente 82,25, Panama-Actien 400,00, Tabaksactien 379,37½.

London, 14. August. Consols 101 3/16, 4% preußische Consols 104, 5% italienische Rente 99⅛, Lombarden 9⅜, 5% Russen de 1871 100, 5% Russen de 1872 99¾, 5% Russen de 1873 99⅜, Convert. Türken 15, 4% fund. Amerikaner 129½, Oesterr. Silberrente 69, Oesterr. Goldrente 98, 4% ungar. Goldrente 87, Neue Spanier 60⅝, 4% unif. Aegypter 74½, 3% gar. Aegypter 99⅞, Ottomanbank 10½, Suezactien 78⅞, Canada Pacific 68¾, 5% privilegirte Aegypter 96⅝ Silber 42½, Platzdiscont 1⅞ %. — Aus der Bank flossen heute 76 000 Pfd. Sterl. nach Südamerika.

Glasgow, 14. August. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 804 573 Tons gegen 615 040 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 82 gegen 92 im vorigen Jahre.

Liverpool, 14. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung fest.

Newyork, 14. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94½, Wechsel auf London 4,82, Cable Transfers 4,84¼, Wechsel auf Paris 5,24⅜. 4% fund. Anleihe von 1877 126¼, Erie-Bahn-Actien 33⅛, Newyorker Centralbahn-Actien 110½, Chicago-North-Western-Actien 113⅞, Lake-Shore-Actien 87¼, Central-Pacific-Actien 43½, Northern Pacific-Preferred-Actien 60½ Louisville und Nashville-Actien 45½, Union-Pacific-Actien 56⅜, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 92⅜ Reading u. Philadelphia-Actien 26¾, Wabash-Preferred Actien 33⅝, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 66½, Illinois Centralbahn-Actien 136, Erie-Second-Bonds 101¾ — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9 3/16, do. in New-Orleans 9 5/16, raff. Petroleum 70 % Abel Test in Newyork 6⅝ Gd., do. in Philadelphia 6⅝ Gd., rohes Petroleum in Newyork 5⅞, do. Pipe line Certificats — D. 61½ C. — Mais (New) 51½. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4 9/16 D. — C. — Kaffee (Fair Rio-) 9⅝. — Schmalz (Wilcox) 7,25, do. Fairbanks 7,30, do. Rohe und Brothers 7,15. — Speck 6⅞. — Getreidefracht 1½.

Newyork, 14. August Wechsel auf London 4,82. Rother Weizen loco 0,87½ per August 0,86⅜, per Sept. 0,87⅝, per Oktbr. 0,89⅛. Mehl loco 3,00. Mais 0,51½, Fracht 1½ d. Zucker (Fair refining Muscovados) 4 1/16.

Produktenmärkte.

Stettin, 14. August Getreidemarkt. Weizen höher, loco 150—163,00 M, per Sept.-Oktbr. 165,00, per Oktober-November 164,00. — Roggen höher, loco 120—126, per Sept.-Oktbr. 128,50, per Okt.-November 129,00. — Rüböl matt, per August 41,20, per Sept.-Oktober 41,20. — Spiritus besser, loco 39,00, per August-Septbr. 38,50, per Septbr.-Oktober 38,90, per Oktober-November 38,80. — Petroleum versteuert, loco Usance 1¾ % Tara 10,70

Berlin, 13. August. Weizen loco 152—173 M, per August — M, per Sept.-Oktbr. 161½—163—162 M, per Oktober-November 162¾—164½—163¾ M, per Novbr.-Dezbr. 164¼—166—163¾ M, per April-Mai 168½—170—169 M — Roggen loco 128—135 M, inländischer 130—133 M ab Bahn und frei Haus, per August — M, per August-Sept. — M, per Sept.-Okt. 132—133½—131½ M, per Oktober-November 133—134—132½ M, per Novbr.-Dezbr. 134—135—133½ M, per April-Mai 137½—138—137 M — Hafer loco 120—156 M, westpreußischer 130—135 M, pomm. und uckermärkischer 135 bis 143 M, schlesischer und böhmischer 135 bis 143 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 144—150 M ab Bahn, russ. 122—125 M frei Wagen, per August 117½—119—118 M, per September-Oktober 116—116¼—115¾ M, per Oktober-Novbr. 115¼—114¾ M, per Novbr.-Dezbr. 114¾—114¼ M, per April-Mai — M — Gerste loco 118—180 M — Mais loco 109—115 M, per August 110½ M, per Sept.-Oktbr. 110½ M, per Oktober-November 112 M, per Nov.-Dez 113 M — Kartoffelmehl loco 16,50 M, per August 16,50 M, per August-September 16,50 M, per Septbr.-Oktober 16,60 M Br., 16,50 Gd., per April-Mai 17 M — Trockene Kartoffelstärke loco 16,40 M, per August 16,40 M, per August-Sept. 16,40 M, per September-Oktober 16,40 M Gd., per April-Mai 17 M — Erbsen loco per 1000 Kilo Futterwaare 136—145 M, Kochwaare 155—200 M — Weizenmehl Nr. 00 22,25 bis 21,00 M, Nr 0 21,00 bis 20,00 M — Roggenmehl Nr. 0 19,50—18,50 M, Nr. 0 u. 1 18,25 bis 17,50 M f. Marken 19,75 M, per August 18—18,10—18 M, per August-Sept. 18—18,10—18 M, per Sept.-Oktober 18—19,10—18 M, per Oktober-November 18,05—18,15—18,05 M, per Novbr.-Dezbr. 18,10—18,20—18,10 M, per April-Mai 1887 18,60 M — Rüböl loco ohne Faß 42 M, mit Faß — M, per Septbr.-Oktober 42,2—42,6 M, per Oktober-November — M, per Nov.-Dezbr. — M, per Januar-Februar 1887 43,5—43,7 M, per April-Mai — M — Petroleum loco — M, per Okt.-Nov. 22,2 M, per Nov.-Dez. 22,5 M — Spiritus loco ohne Faß 39,1 M, per August 38,8—38,6—38,8 M, per August-Septbr. 38,8—38,6—38,8 M, per Sept.-Okt. 39,1—39—39,1 M, per Oktober-Novbr. 39,2—39,1—39,4 M, per Nov.-Dezbr. 39,2—39,1—39,3 M, per April-Mai 1887 40,4—40,3—40,5 M

Magdeburg, 14. August. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 % 20,80, Kornzucker, excl. 88° Rendem 19,50 M, Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,20 M Stramm. — Gem. Raffinade mit Faß, 26,00 M, gem. Melis I. mit Faß 25,00 M Fest.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.